BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mair, Paul Hector

Bericht vnd antzaigen der loblichen Statt Augspurg aller Herren Geschlecht so vor Fünfhundert vnd mehr Jaren weder yemandt wissen oder erfaren kan daselbst gewont vnd bis auf Achte abgestorben Auch deren so in newligkhait an der abgestorbnen stat eingenommen vnd erhoehet sein[n] ...

Augspurg 1550

Rar. 641
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00071015-6
VD16 M 365

00071015

00071015

0007015

S. Car. Aug. Loc. Sfo. M.[illegible]

Her. 30.

Main

2° Herald.

30 —

Rar.

641

2d

Her. 30.

Richt

Bericht vnd

antzaigen / der loblichen Statt Aug-
spurg / aller Herren Geschlecht / so vor
Fünfhundert vnd mehr Jaren / weder yemandt wissen oder
erfaren kan / daselbst gewont / vnd bis auf Achte / abgestorben.
Auch deren / so in newligkhait / an der abgestorbnen stat / eingenommen vnd
erhöhet seiñ: Vnnd dann / mit was personen die Rö. Kai. Ma. vnnser aller
gnedigister Herr / am Dritten Augusti / im nechstverschinen Achtvnd
viertzigisten Jar / ain Neww Regiment / von Rath vnd Gericht /
auch alle Empter besetzt hat / Sambt ainer jeden Geschlechts /
vnd der verordenten Personen Schilt / Helm vnd
Zaichen / In künstliche possen / auf art
der alten Klaidung / Waffen
vnd Wören / gestellt.

Mit Rö. Kai. Ma. gnaden
vnnd Priuilegio, inn Zehen
Jaren / nit Nachzutrucken.

1 5 5 0.

BAYERISCHE
STAATS-BIBLIOTHEK
MÜNCHEN

Vorred vnd Eingang in diſes Büch.

Alle Hiſtorien vnd alte Geſchichten beſchriben/haben/ſich neben anndern vrſachen/die ſy dartzů bewegt/fürnemblich darumb bemühet/auf das die Nachkommen/darauß allerlay Exempel/als ainen Spiegel/fürgeſtellt hetten/darinn Sy ſich erſehen/vnd auß dem billichen lob vnd preiß deren/ſo Eerlich vnd wol gehandelt/auch den manigfaltigen nutzbarkaiten aufnämen vnd wolfarten/an Lannden vnd Leüten/in Regierungen/Kriegsleüffen vnnd ſonſt auß jren vernünfftigen Ratſchlegen vnd mannlichen gethaten erfolgt/zů verſtand/weißhait/ſchicklichkait vnd andern Tugenten geraitzt wurden/Vnnd hergegen/ab dem beſchwärlichen folg der Laſter/ſcheühe empfiengen/vnd vrſach hetten/ſich daruon abzeziehen.

Es iſt auch nit allain zu vnſern zeiten vnd bey vnns Chriſten/Sonder von alter/ye vnd allwegen/bey allen Nationen vnd Völckern löblich herkommen/das die ſich der Erberkait vnd güter ſitten befliſſen/für andere gefürdert/gerümbt/vnd zů allen eerlichen befelchen vnd Sachen gebraucht worden/Sonderlich aber/denen es von jren Eltern vnd lanngen Jaren aufgewachſen iſt: Darauß dann eruolgt/vnnd noch in teglicher erfarung zubefinden/Das auch die etwo von geringer gepurt/durch jr erberkait vnd tugent/zu hohem Standt erhebt worden: Da aber hergegen/die ſich allerleichtförtigkait befleiſſen/ob ſy wol von Erlichen Elteren herkommen/in ſpott vnd menigklichs verachtung erwachſen/vnnd zu letſt in abfall vnnd endtlichen verderben gerathen ſeiñ. Damit dann die Jugent der löblichen vnd hochberümbten alt Kaiſer-

lichen vnd deſs hailigen Reichs Stat Augſpurg/auch alle Nachkommen derſelben/vrſach haben/ſich jrer Eltern eerlichen weſens vnd wandels zu rümen/auch in jre fůſſtapffen zu tretten/vnd ſich der Tugenten vnd Erbarkait/dardurch dieſelben in anſehlich aufnemmen vnnd zů allen Eeren geſtigen/zubefleiſſen/ Seind in diſs Bůch/etliche der vralten Geſchlecht/vonn Herren/vertzaichnet/ ſo diſe Statt/vor 500 vnd mehr Jaren/ weder yemandt wiſſen oder erfaren kan/ bis auf anfang der Zünfften/ loblich Regiert/ vnd zů aufnemmen vnd aller wolfart gefürdert haben / Die aber alle/ bis an Achte/ abgeſtorben / vnnd mit anndern Erlichen Geſchlechten / durch ainn Erſamen Rath/vor wenig Jaren/ erſetzt ſeind/Deſſgleichen auch die Perſonen/damit die Rō. Kai. Mat. vnſer aller gnedigiſter Herr/ ain Neww Regiment von Rath vnd Gericht/Auch alle Empter/auf den Dritten Auguſti / deſs nechſtverſchinen Achtvndviertzigiſten Jars/ beſetzt hat / ſambt aines yeden Geſchlechts/Auch der verordenten Perſonen/Schilt/Helm vnd Zaichen/in maſſen nachfolgende Figuren/vnnderſchidlich zu erkennen geben: Darinn gleichwol kain Ordnung gehallten iſt/ Anderſt/ dann das allain die Raths vnd Gerichtsperſonen/ in maſſen ſy anfangs/in verſamletem Rath vnd zu Gericht geſeſſen/ geordnet ſeind: Derhalben deſſen/ſo diſes Bůch zu Eren ſeines geliebten Vatterlannds vnd Haimweſens/geſtellt/vnd inn Truck gegeben / vnnderthänig vnd gantz dienſtlich pit / jme angeregte vnordnung / vnnd da er mangel halb/aigentlichs berichts/vber allen fürgewendten fleiſs/in den Wapen/derſelben Farben/oder andern geirret hett/nit in vngůtem aufzenemmen/noch diſs ſein wolmainend Werck dahin zůuerſteen/als ob er damit andere eerliche Geſchlecht/angeregter löblicher Statt / in ainiche weg verklainert haben wölt/ wie es auch ſein gemůt oder mainung/nie geweſſt/Sonnder diſs ſein entſchuldigung/in maſſen ſy im grund war iſt/alſo günſtlich aufzenemmen/vnd jne in günſtigem befelch zehaben: Das will er vmb ainen yeden / nach gelegenhait ſenies Stands/vnderthänigklich/vnd mit willen verdienen.

Dan volgen Die Dralten Erlichen Geschlecht/von Herren/ hernach.

Stoltzhirsch.

1



Langenmantel vom Sparren.

2



6

Liederer.

3



Bitschlin.

4



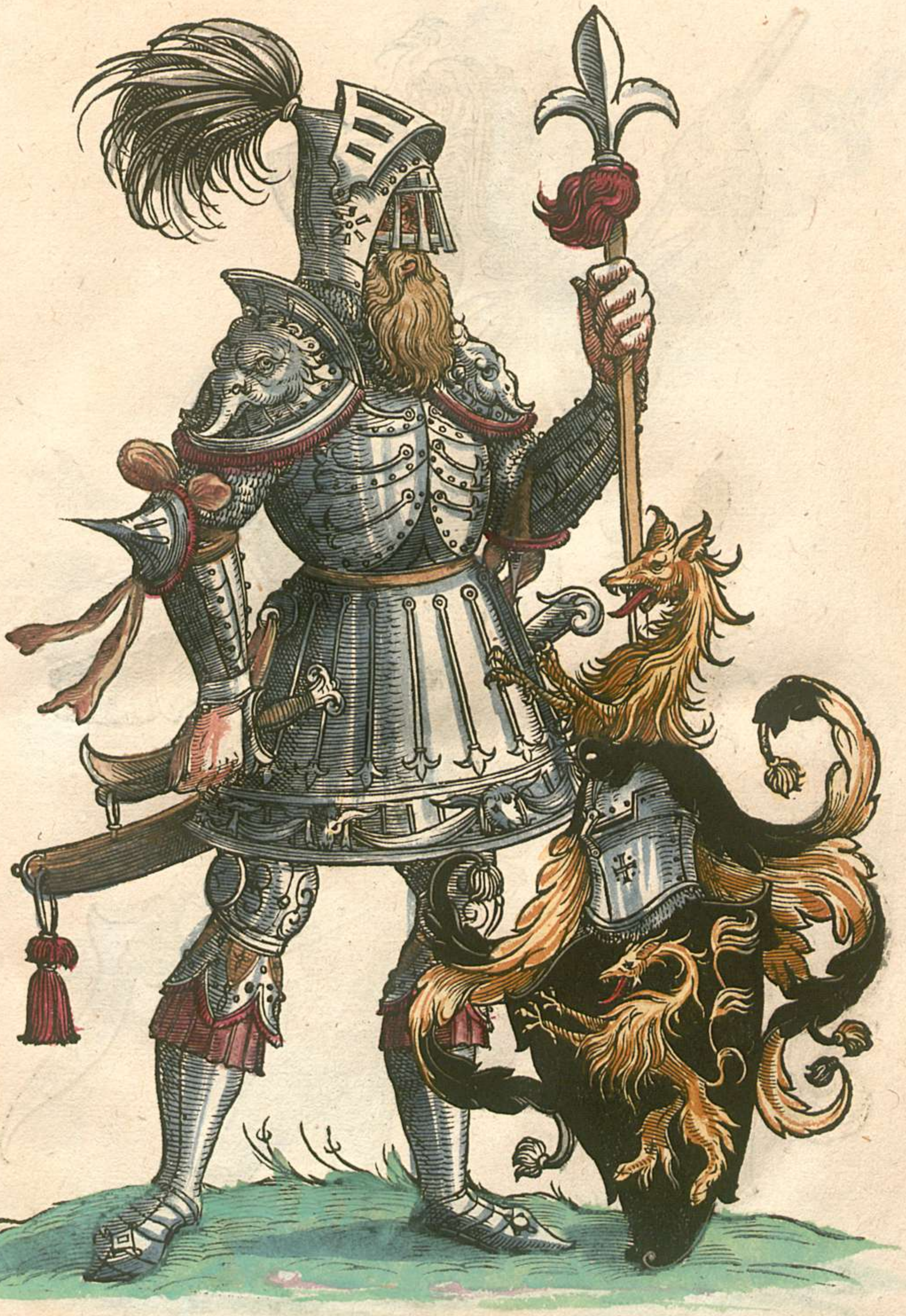
Langenmantel vom R.

5



Wynner/oder Vetter.

6



Onsorg.

7



Hangenor.

8



Gossenprot.

9



Vögelin.

10

Gollenhofer.

11



Portner.

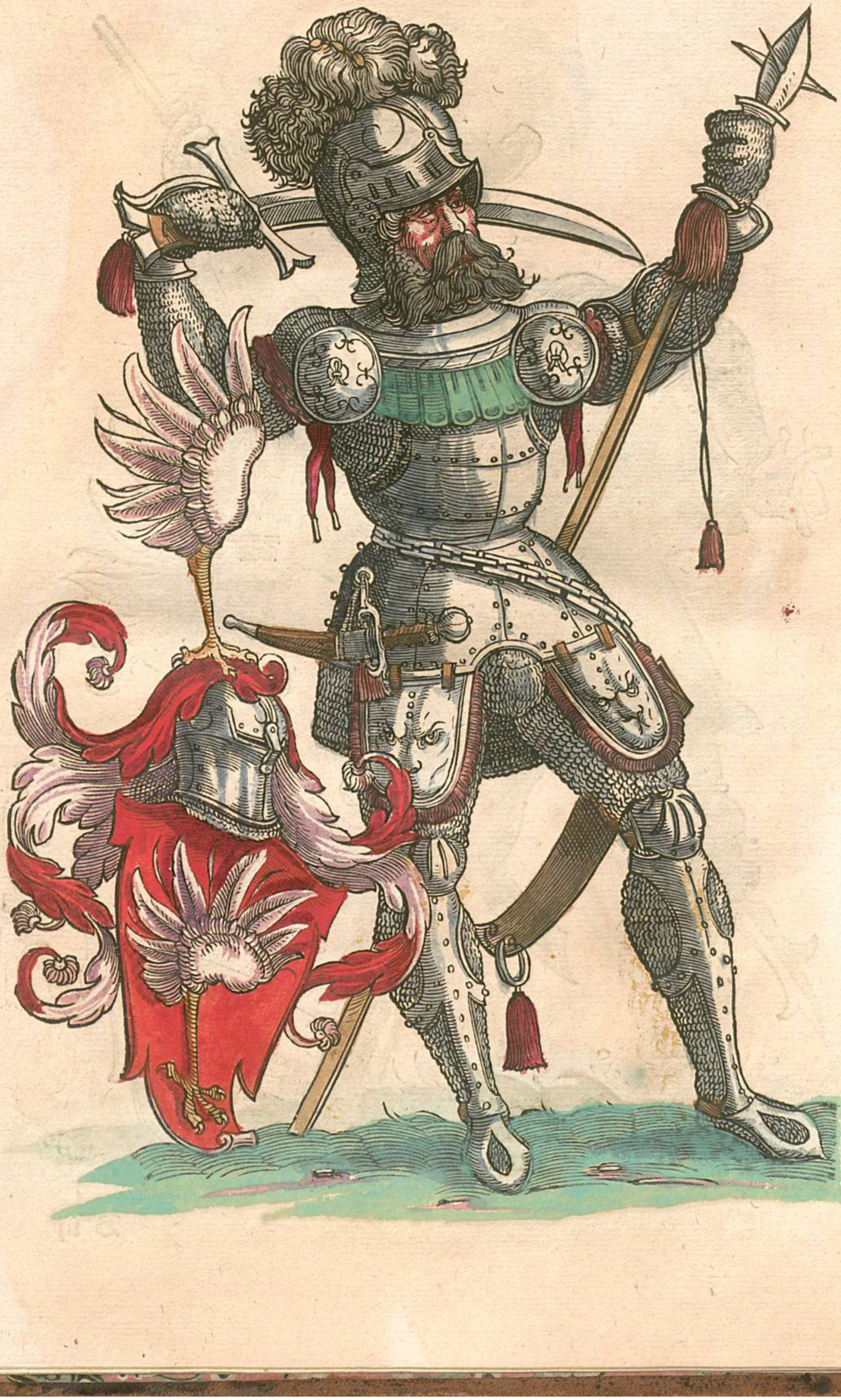
12



16

Bach.

13



Luitfrid.

14



Lehlinger.

15



Welser.

16



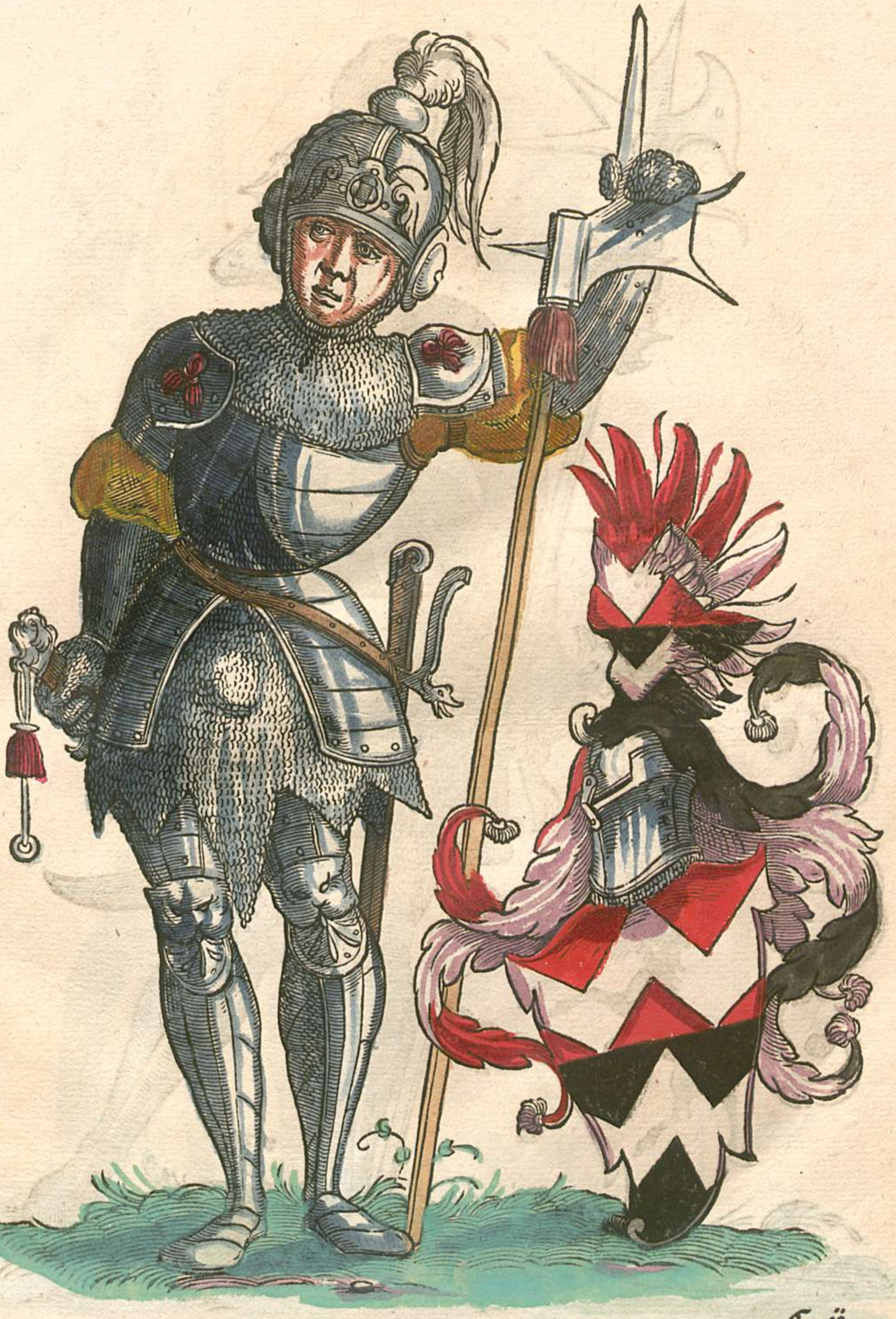
Herwart.

17



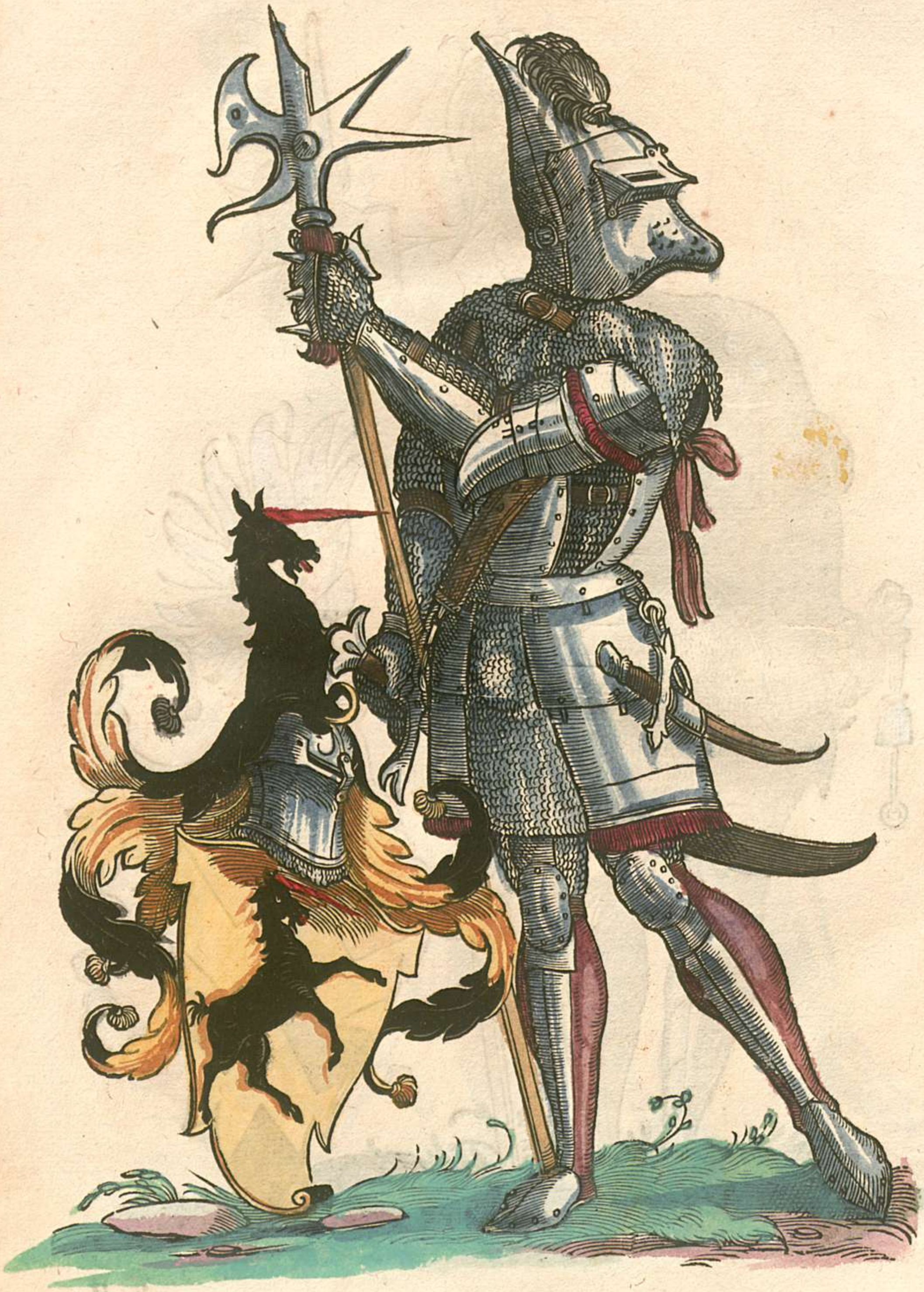
Ilsung.

18



Von Hoy.

19



Hofmair.

20



24

Cöntzlman.

21



Schongauer.

22



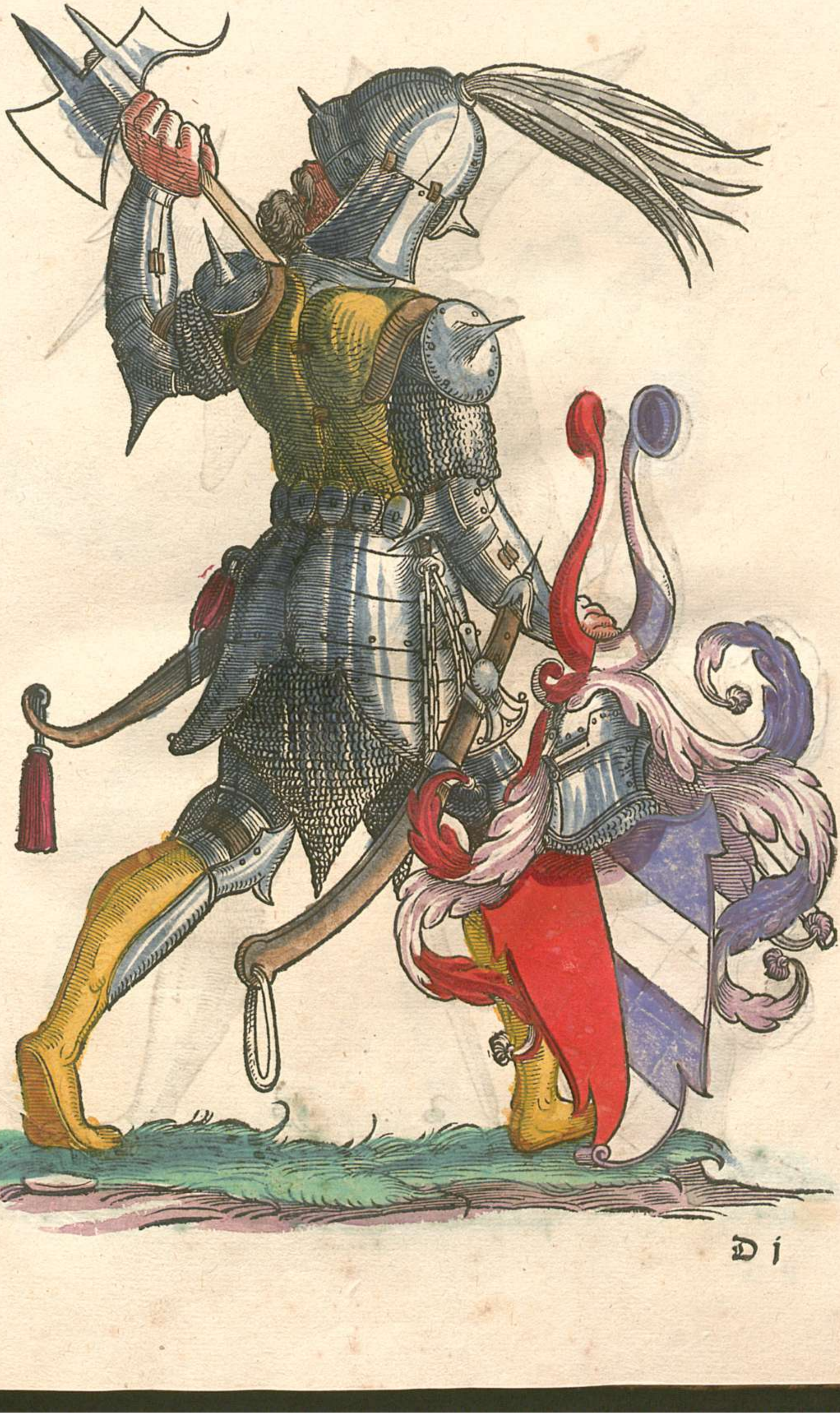
Fennden.

23



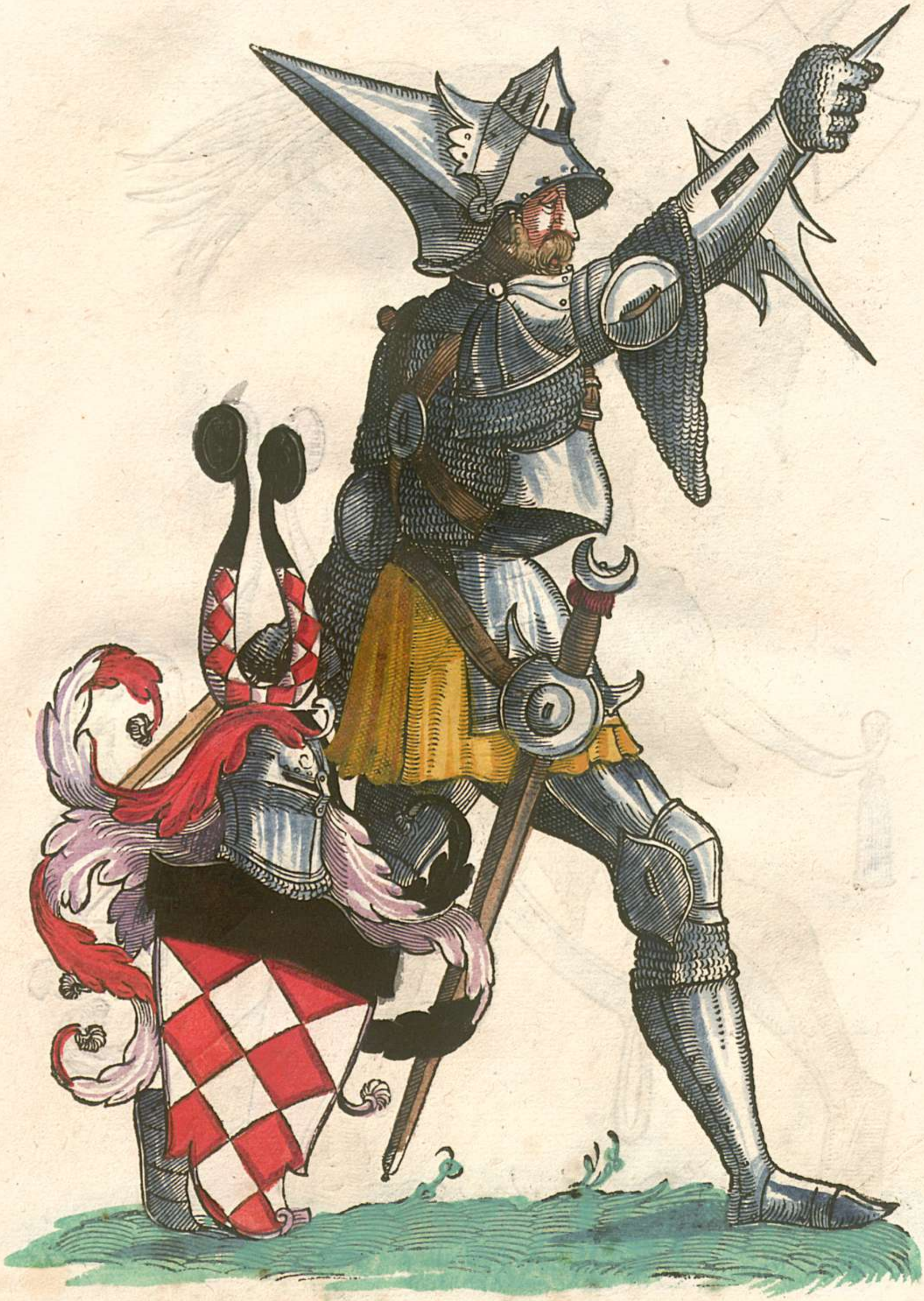
Lappold.

24



Hurlacher.

25



Dillinger.

26



Pfortner.

27



Fideler.

28



Langen.

29



Rauenſpurger.

30



Goldochs.

31



Hollen.

32



Winckler.

33



Volckwein.

34



Kargen.

35



Keylen.

36

Priol.

37



Panwolf.

38



Schrot.

39



Hurnauß.

40



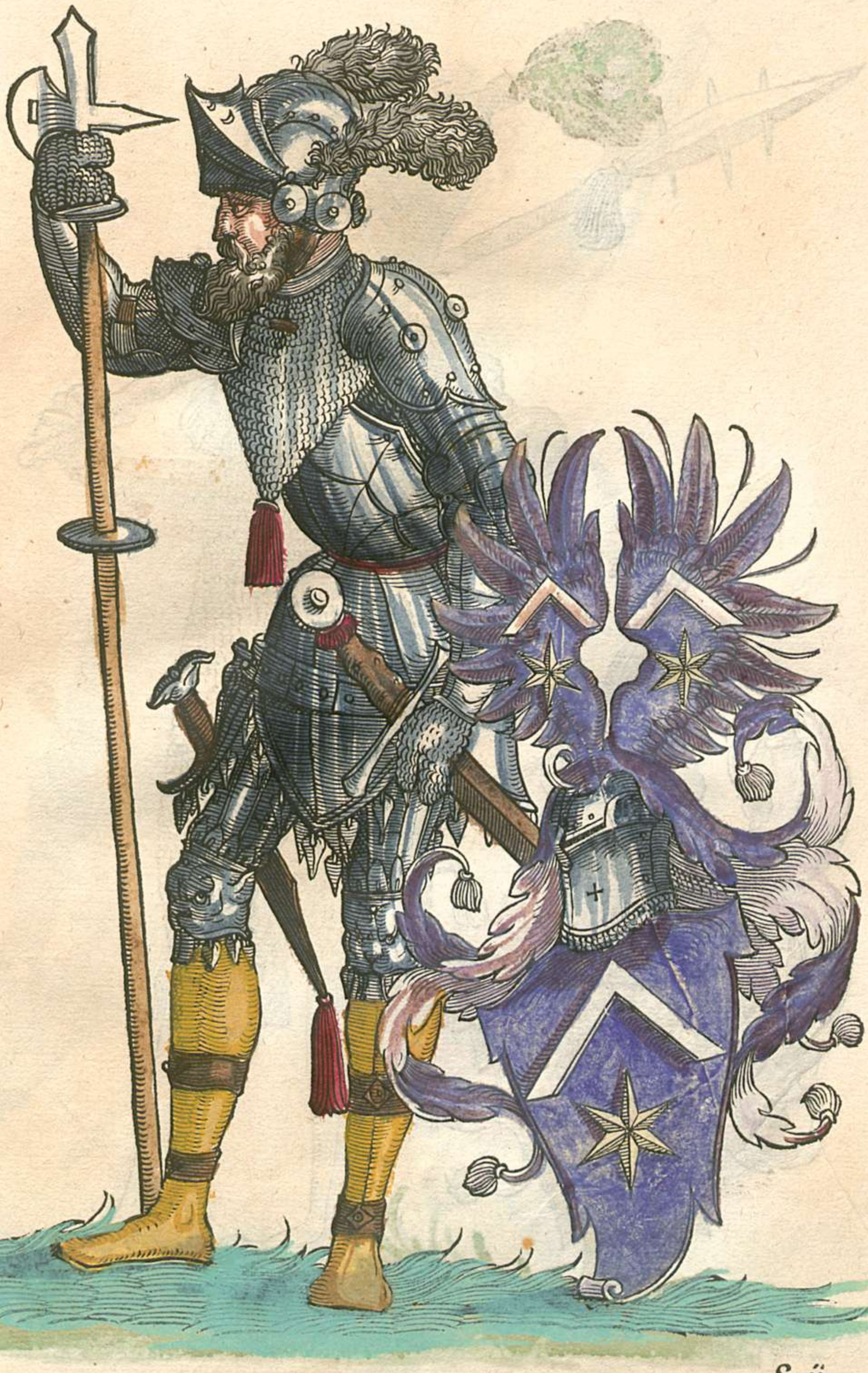
Preüning.

41



Preißschüch.

42



Krantz.

43



Glaner.

44



Halbherren.

45



Yorkopff.

46



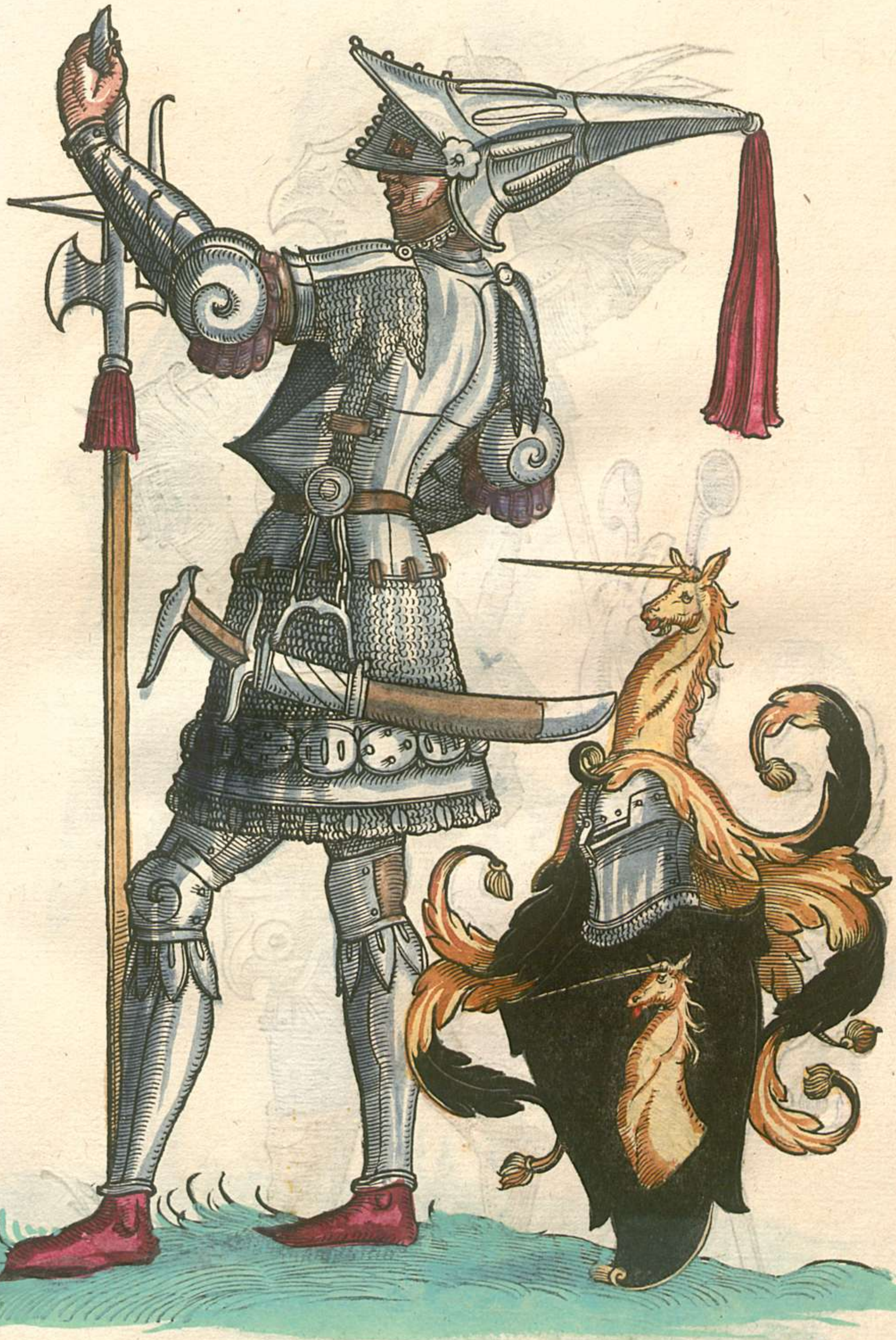
Mülleisen.

47



Hailiggraber.

48



52

Zolrayer.

49



Eülentaler.

50



Thornawer.

51



Volgen Jetzo weitter/die Acht überbelibne/von den hieuor verzaichneten Halten Geschlechten/in der ordnung vor heer gestellt/ Vnd als bald darauf die Newen Geschlecht/so deß 1538 Jars durch ainen Ersamen Rathe zu Augspurg/ auß der Erlichen Burgerschafft/daselbst zu Geschlechtern vnnd Herren gemacht vnnd ernennt worden seind.

Herwart.

I



Welſer.

2



Eehlinger.

3



Langenmantel vom Sparren.

4



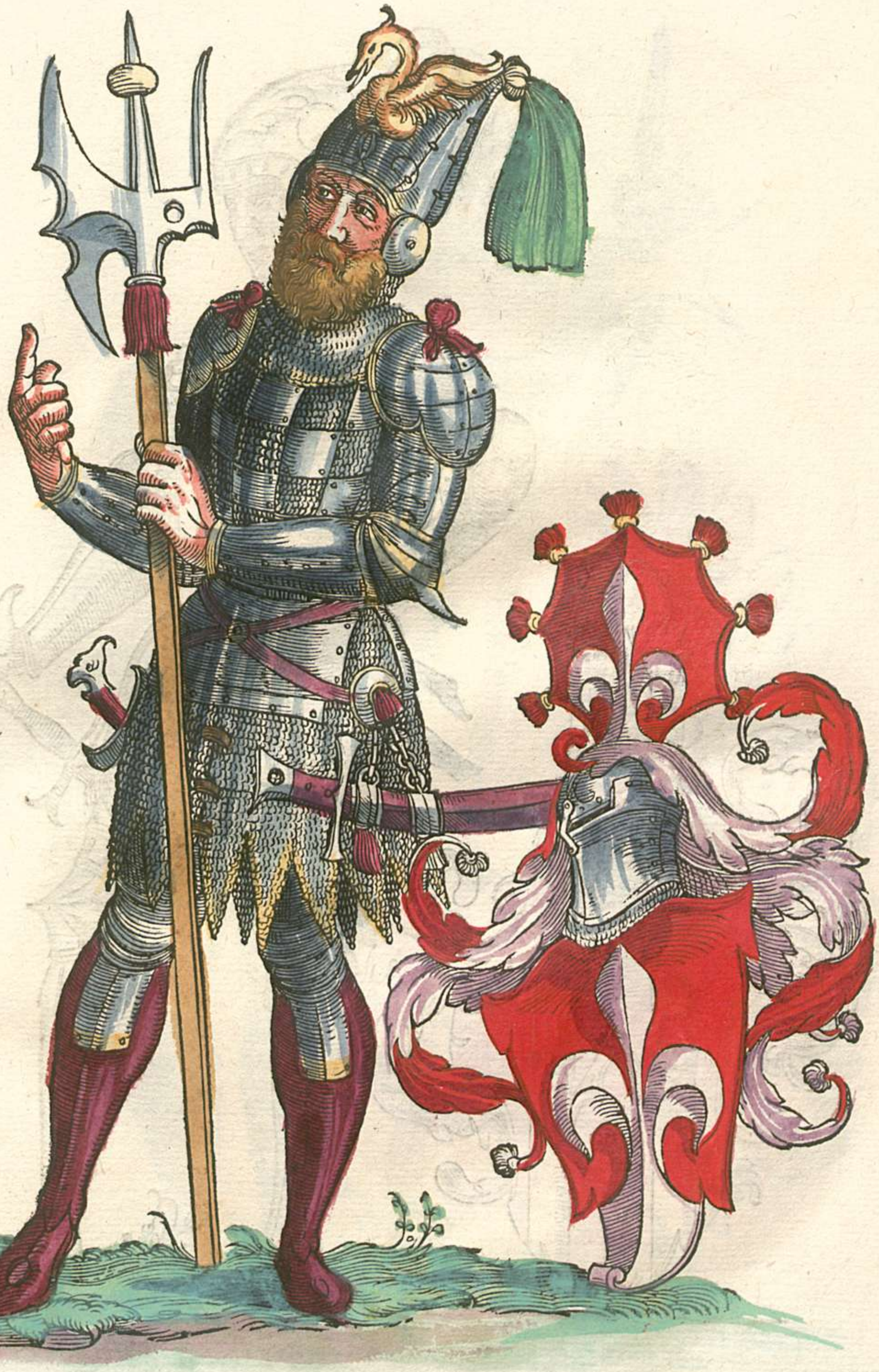
Langenmantel vom R.

5



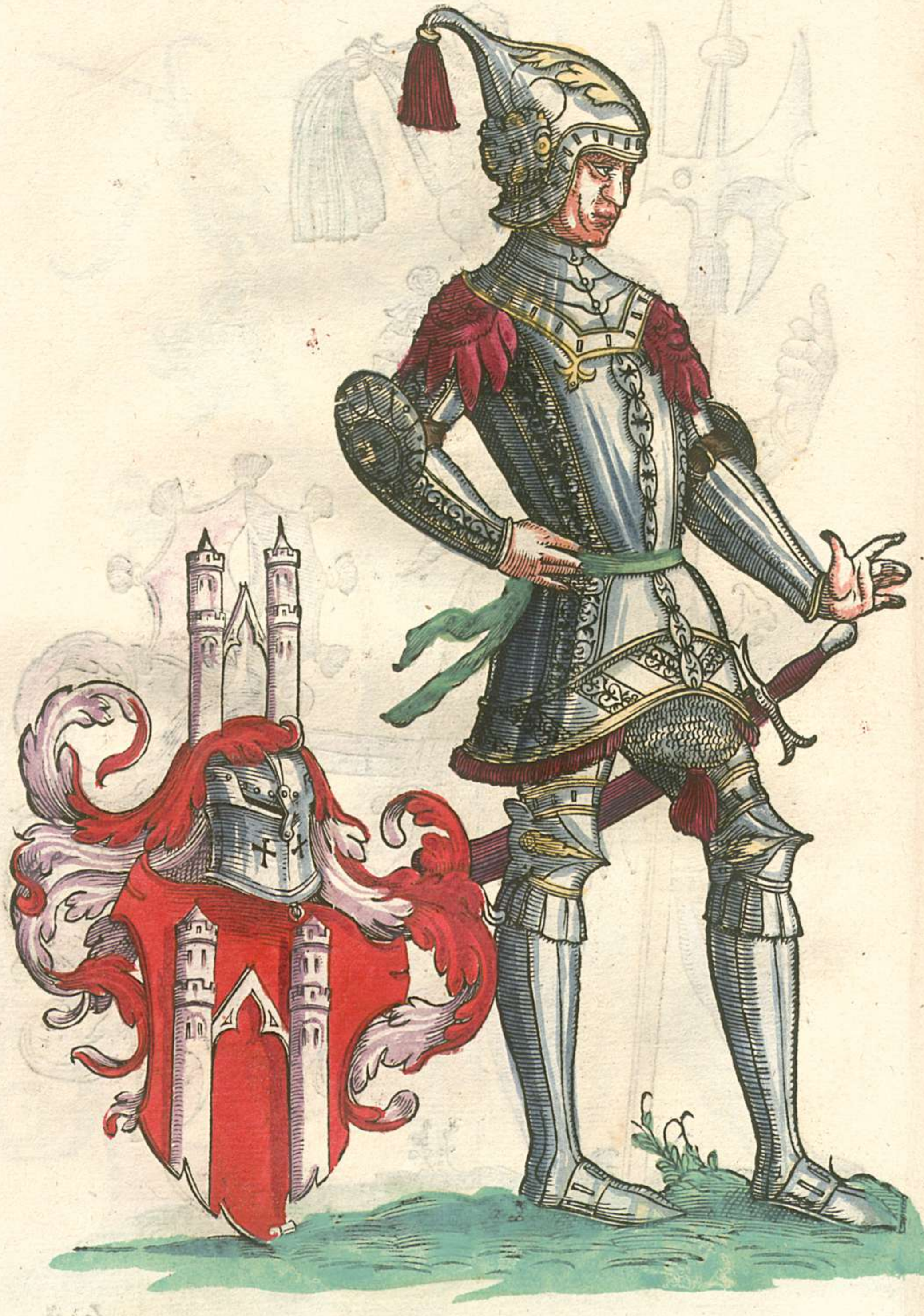
Hofmair.

6



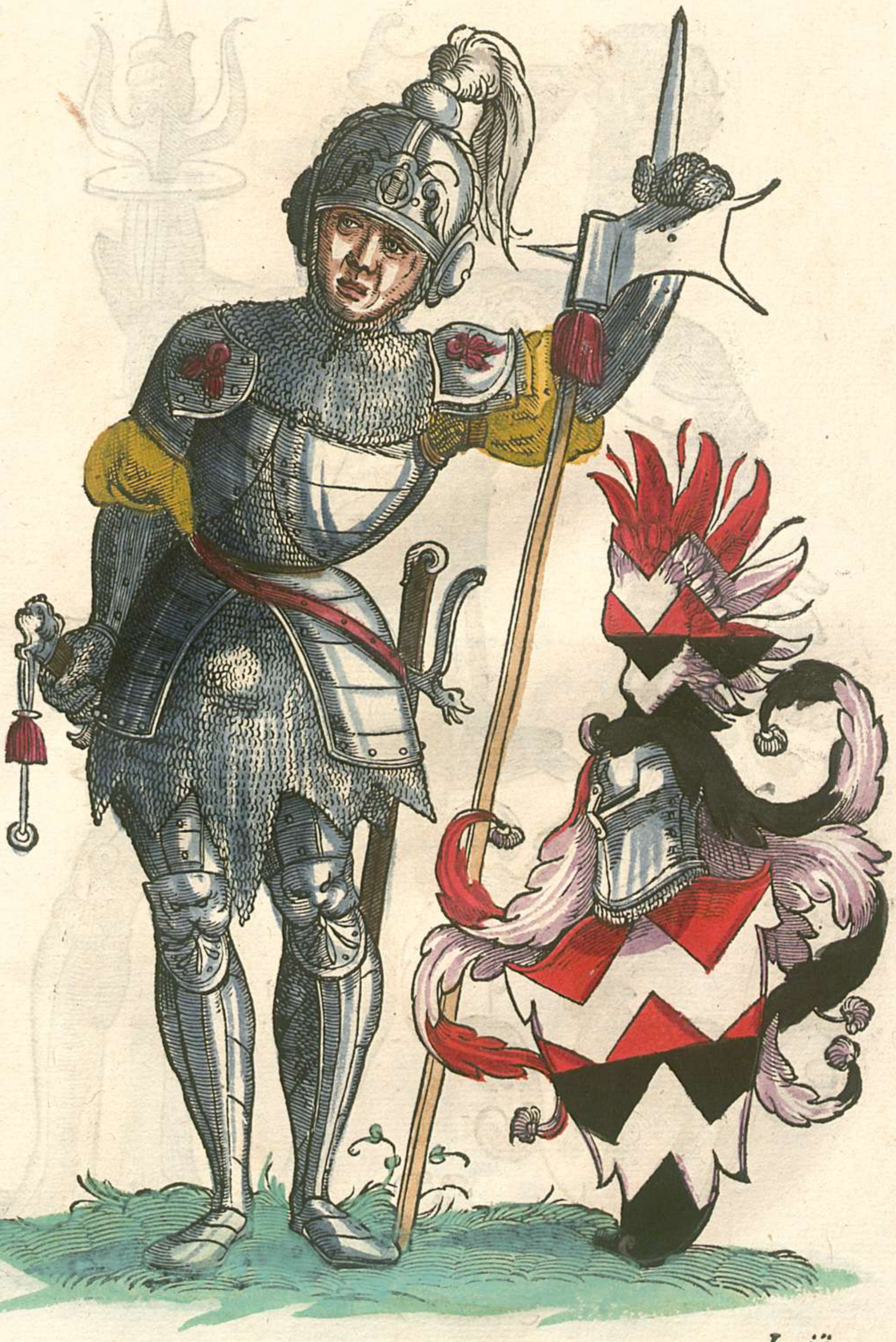
Lauenspurger.

7



Illsung.

8



Xemen.

1



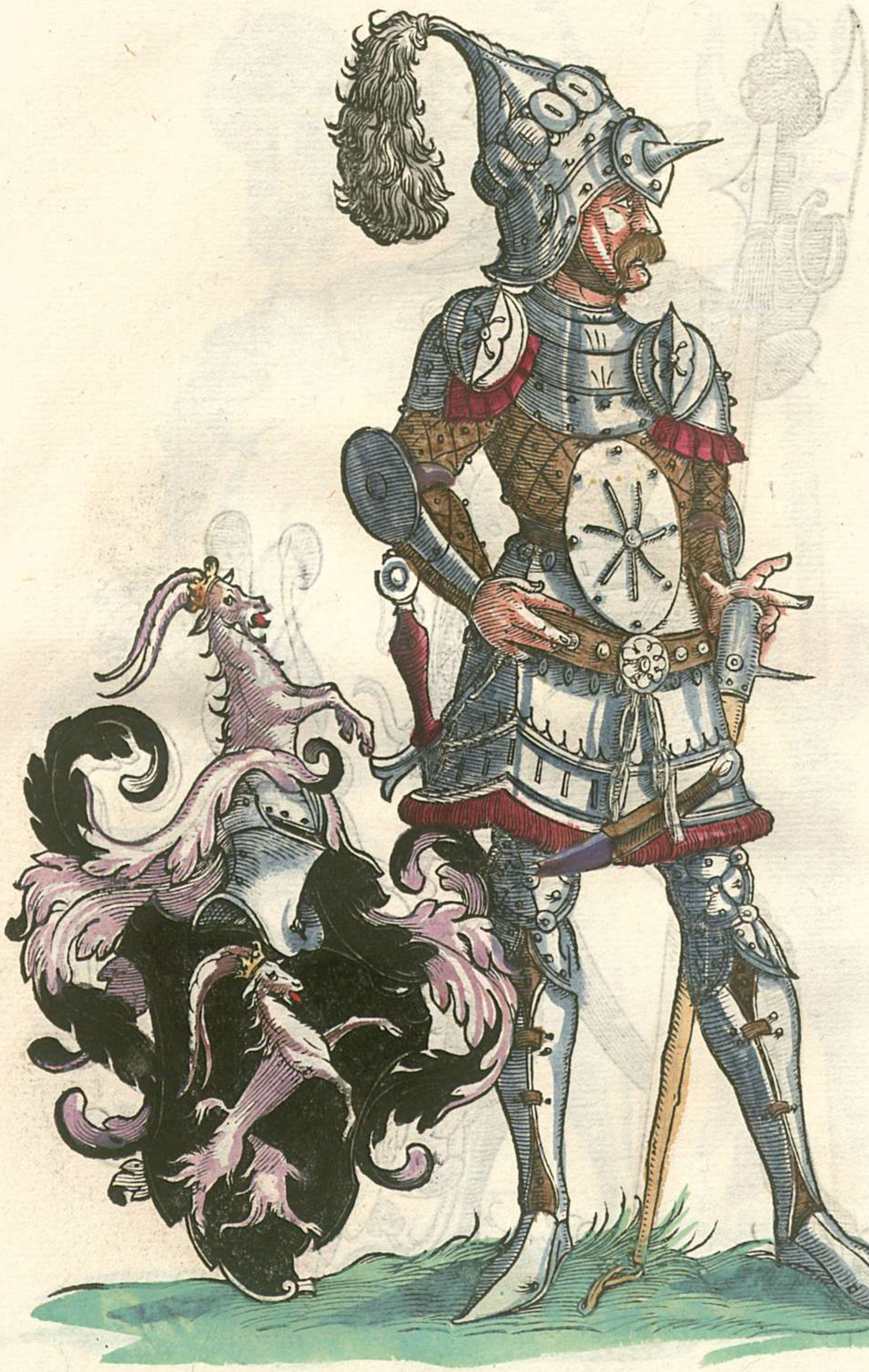
Rüdolf.

2.



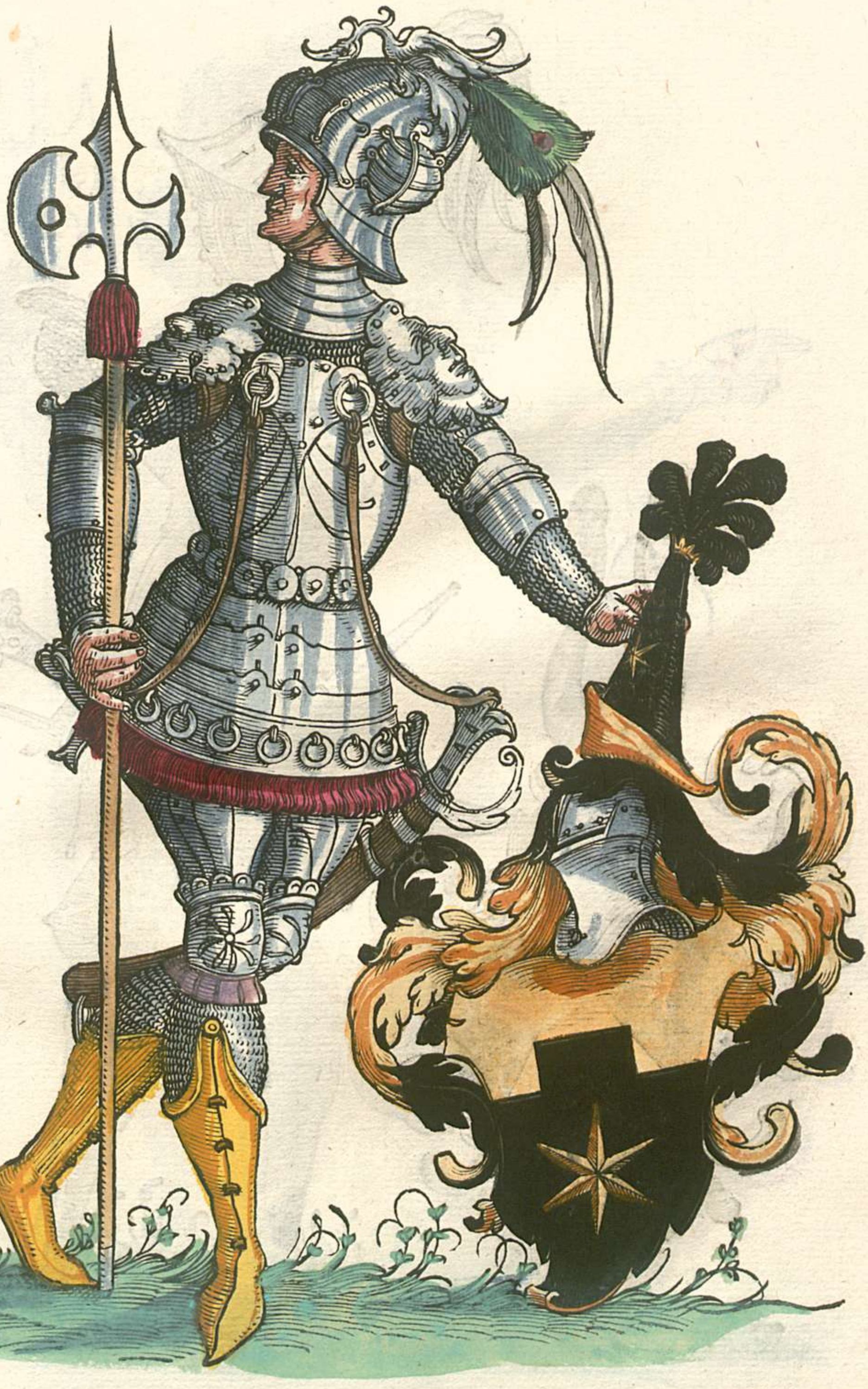
Endorffer.

3



Walther.

4



Schmucker.

5



Sultzer.

6



Pfister.

7

Preißschüch.

8

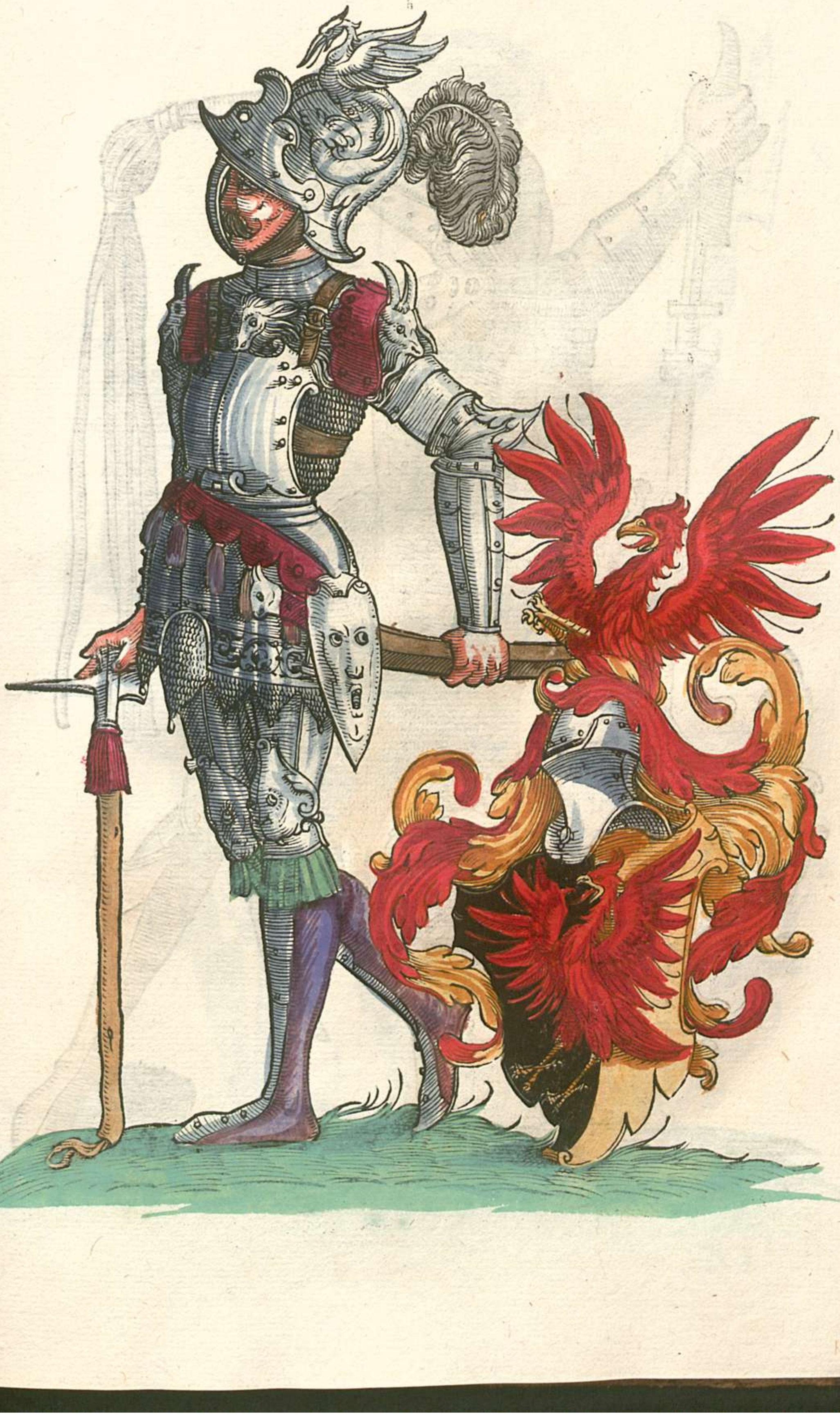
Im Hofe.

9



Artzt.

10



Lauginger.

11



Weütingz.

12



Peütinger.

13



Honold.

14



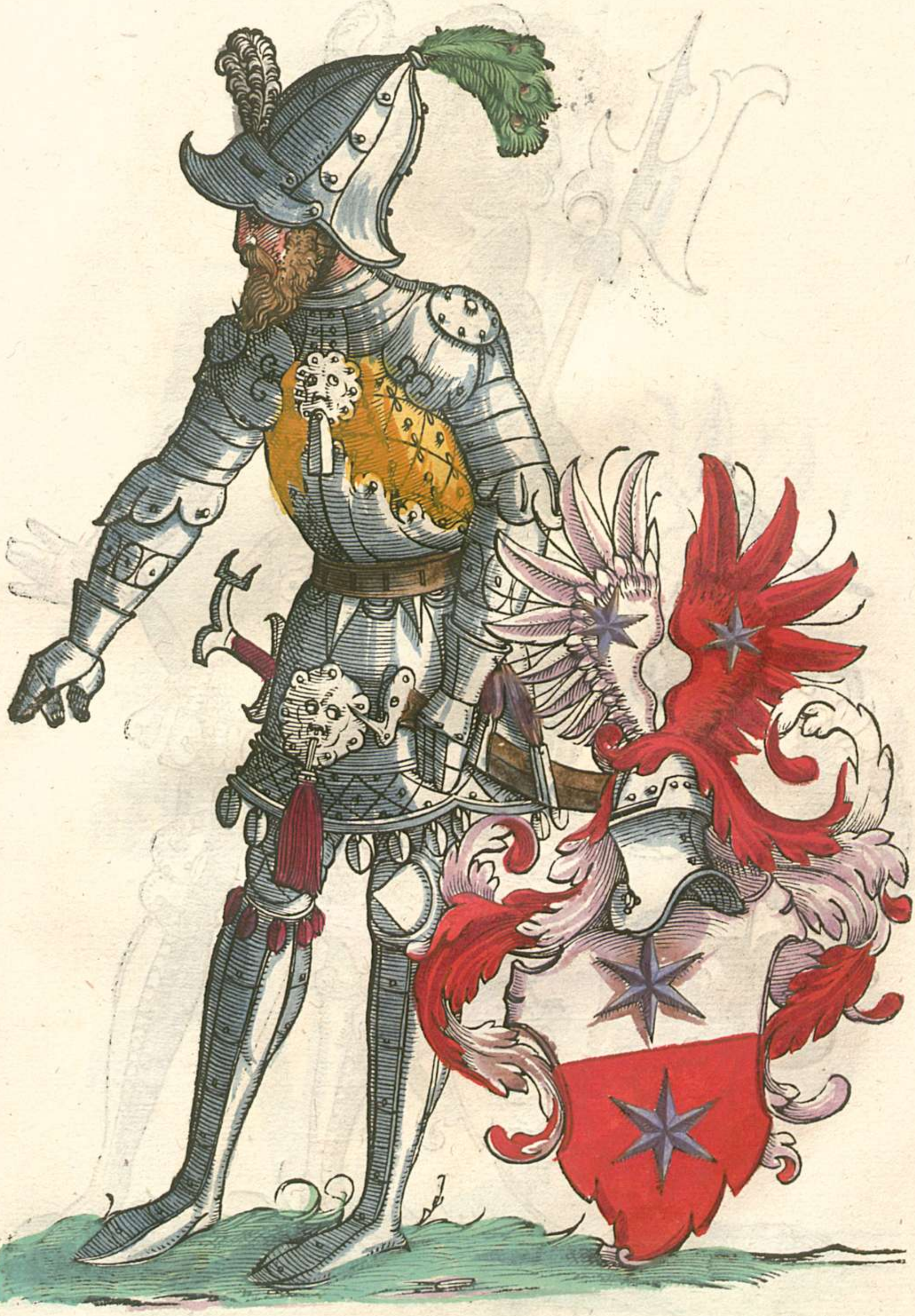
Elftát.

15



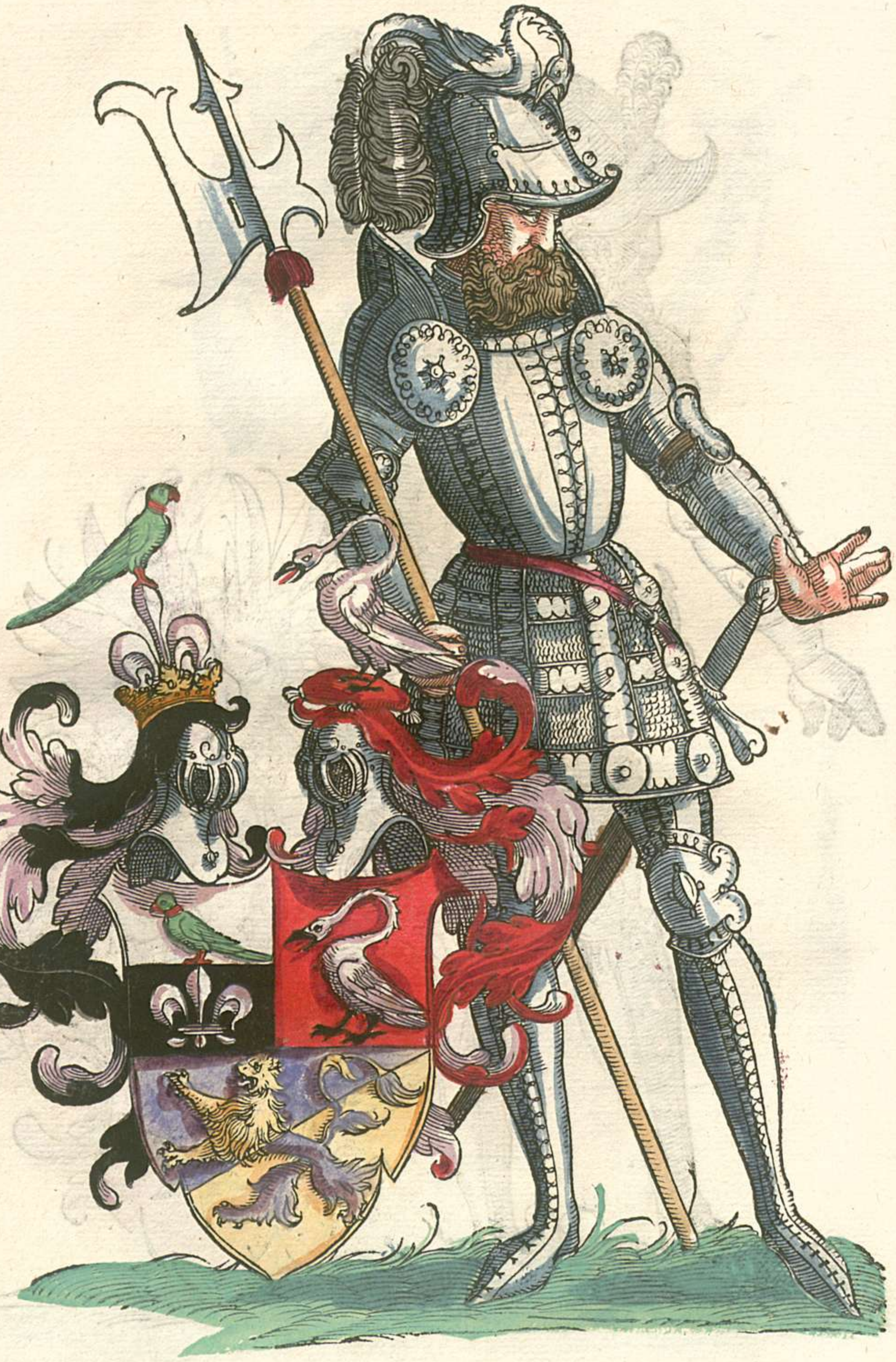
Ehen.

16



Paumgartner.

17



Hörlin.

18



Fugger.

19



Schöner.

20



Von Stetten.

21



Vittel.

22



Funck.

23



Eggenberger.

24



Haintzel.

25



Föhlin.

26



Neythart.

27



Loth.

28

Stamler.

29



Ehenwolt.

30

Haller.

31



Dettichkofer.

32



Heel.

33

Jung.

34

Regel.

35



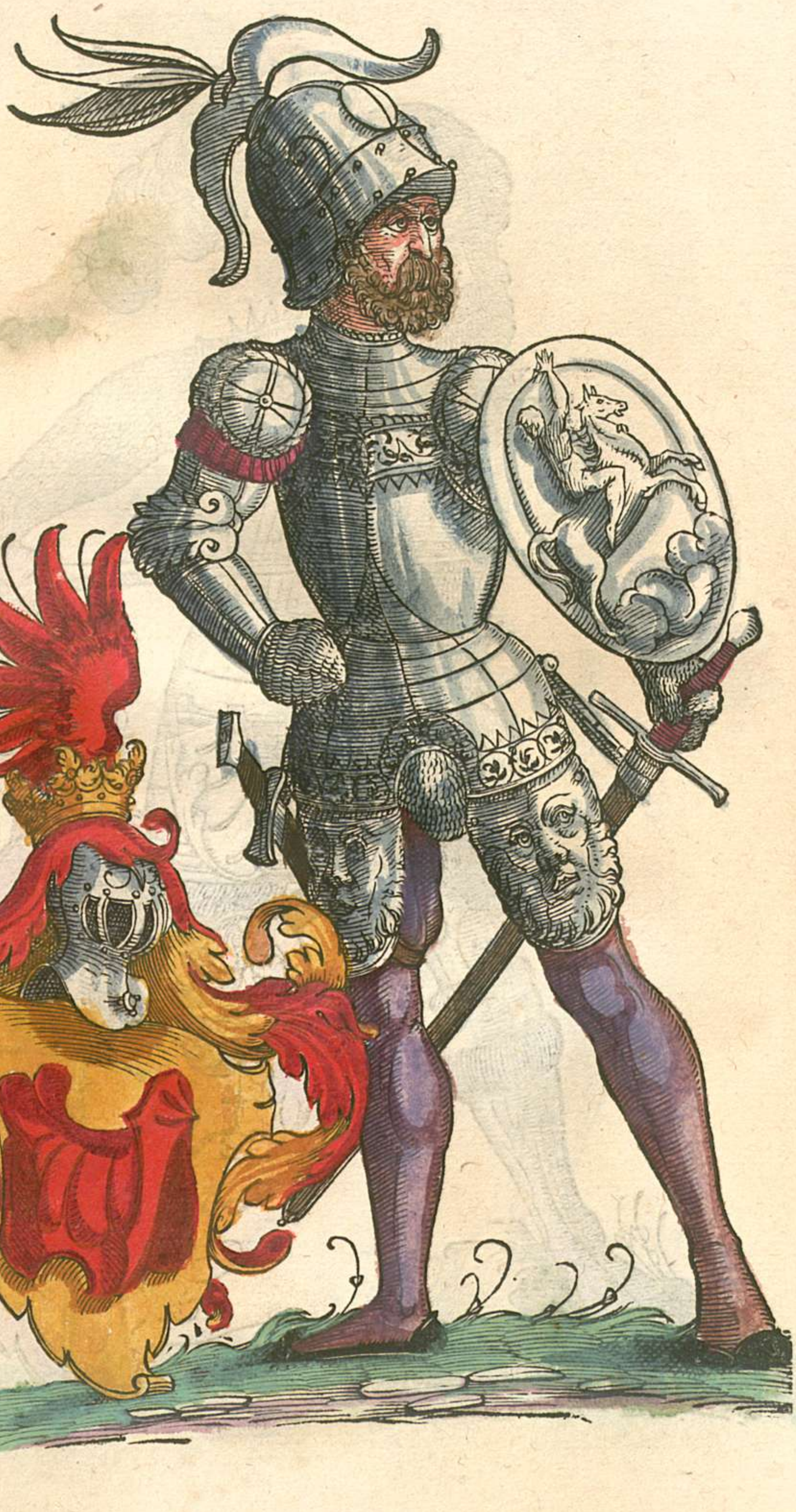
Reyhing.

36



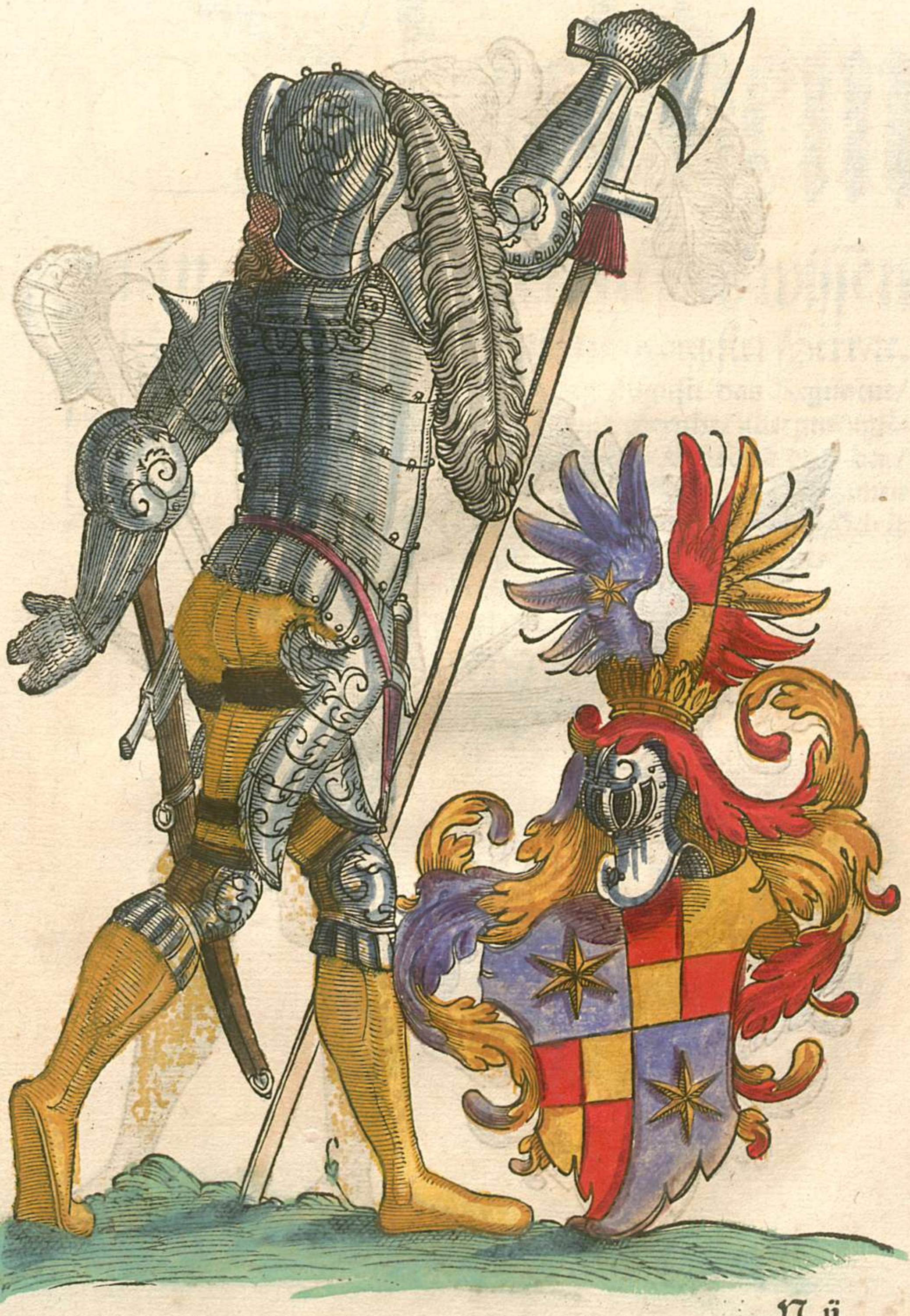
Sättelin.

37



Mair.

38



Vogel.

39



Nachdem

dann auch/ wie menigklich wissen

tregt/die Rö. Kai. Mda. vnser allergenedigister Herr/ꝛc.
des verloffnen 1548 Jars/den dritten tag Augusti/das Regiment/
mergedachter Stat Augspurg/ als Rath vnd Gericht/ allergnedigst-
lich ernennt/geordnet/ besetzt vnd Confirmiert / So seind diese.ben/
so zů sollicher Regierung genommen / vnnd erstlich / ains Ersamen
Raths verwandten/ainer yeden Personñ in sonderhait Wapen/Sch:lt
Helm/oder Zaichen/ sampt gestellten artlichen vnd be-
wapneten Possen/hernach auch verzaichnet
vnd geordnet/wie volgt.

Herr Leo Lauenspurger/

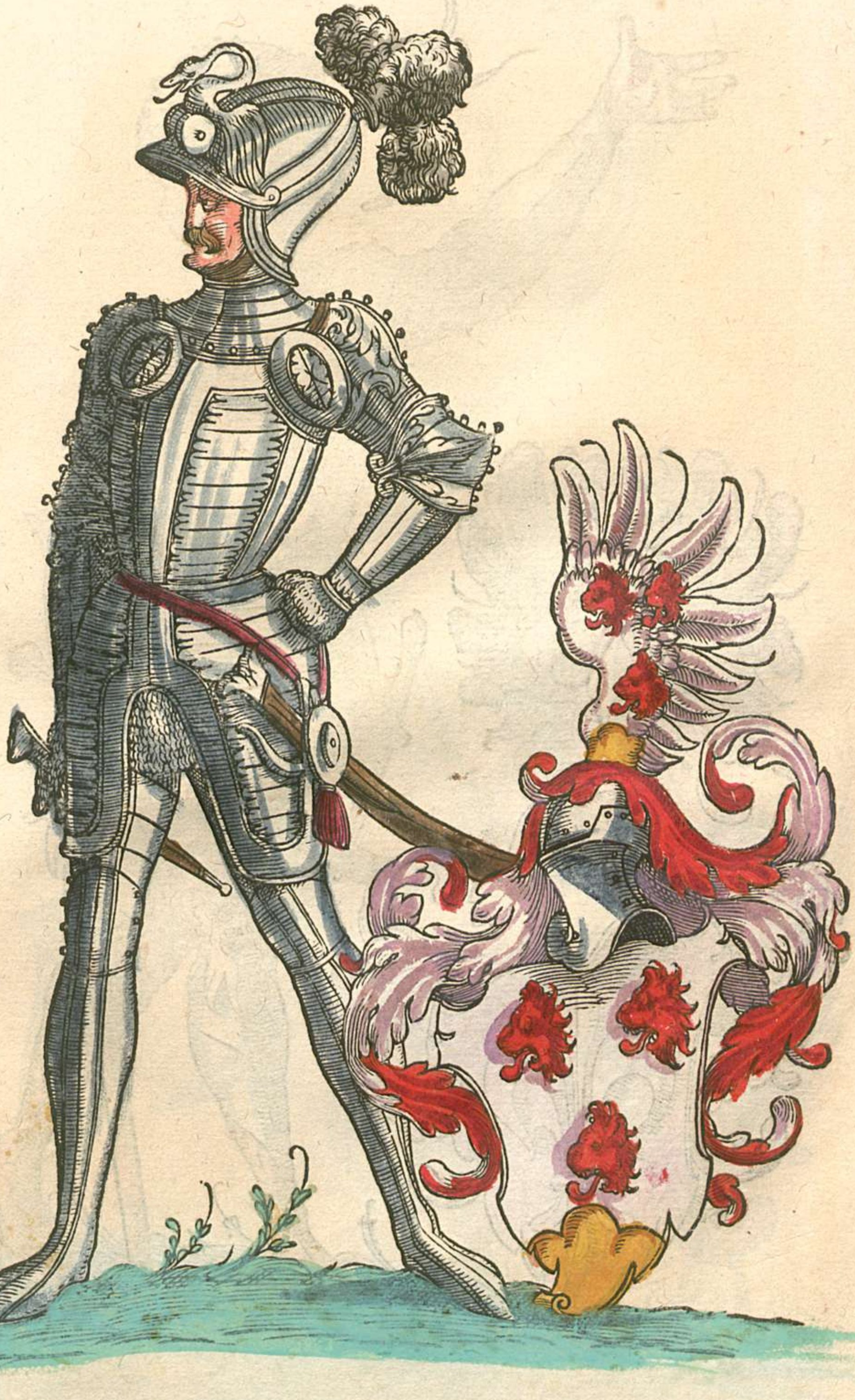
Statpfleger.

1



Herr Barr Vlstät/
Statpfleger.

2



Herr Bartholme Welser/
Des gehaimen Raths.

3



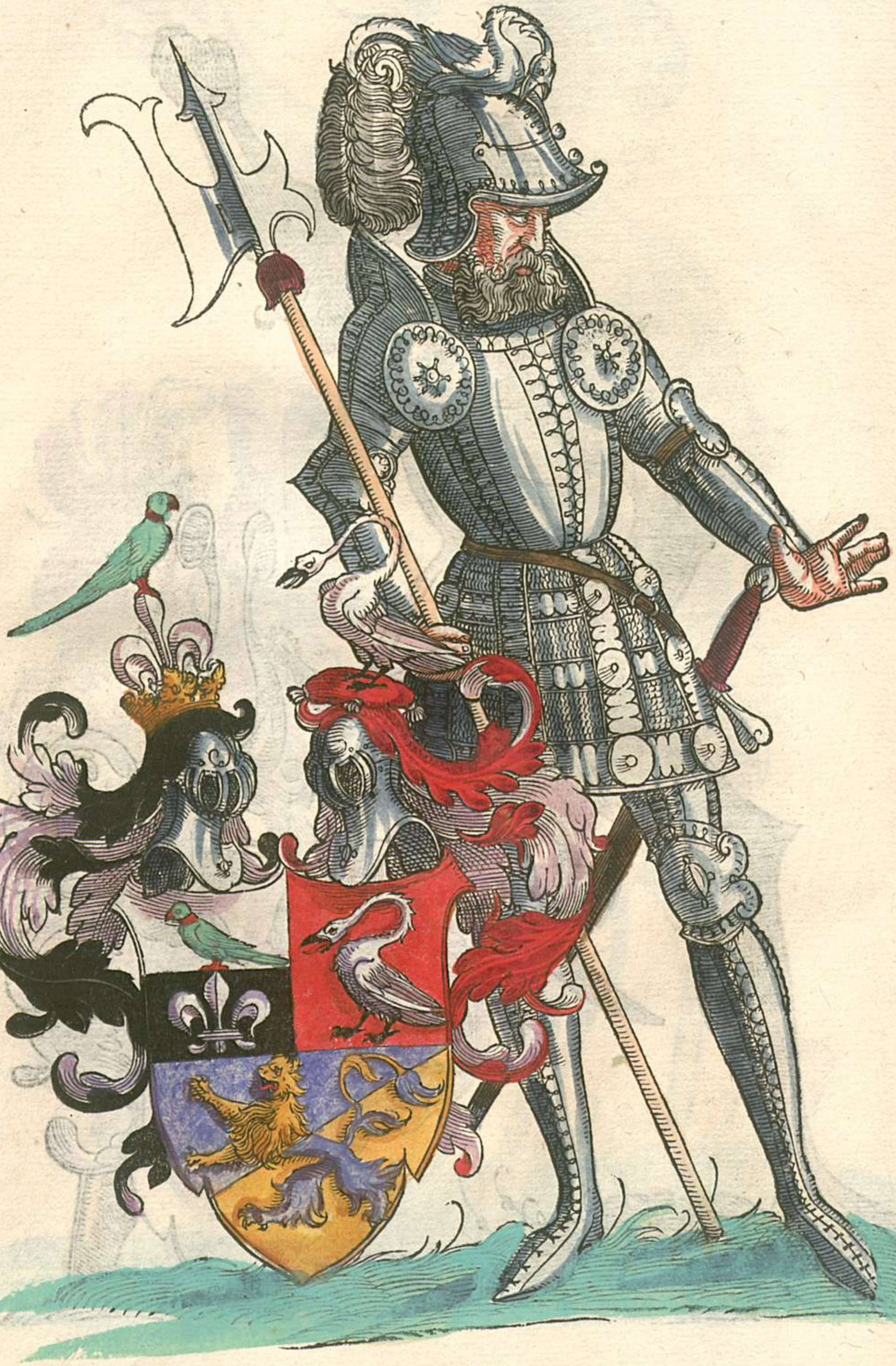
Herr Conradt Rehlinger/der Elter/

Deß gehaimen Raths.

4

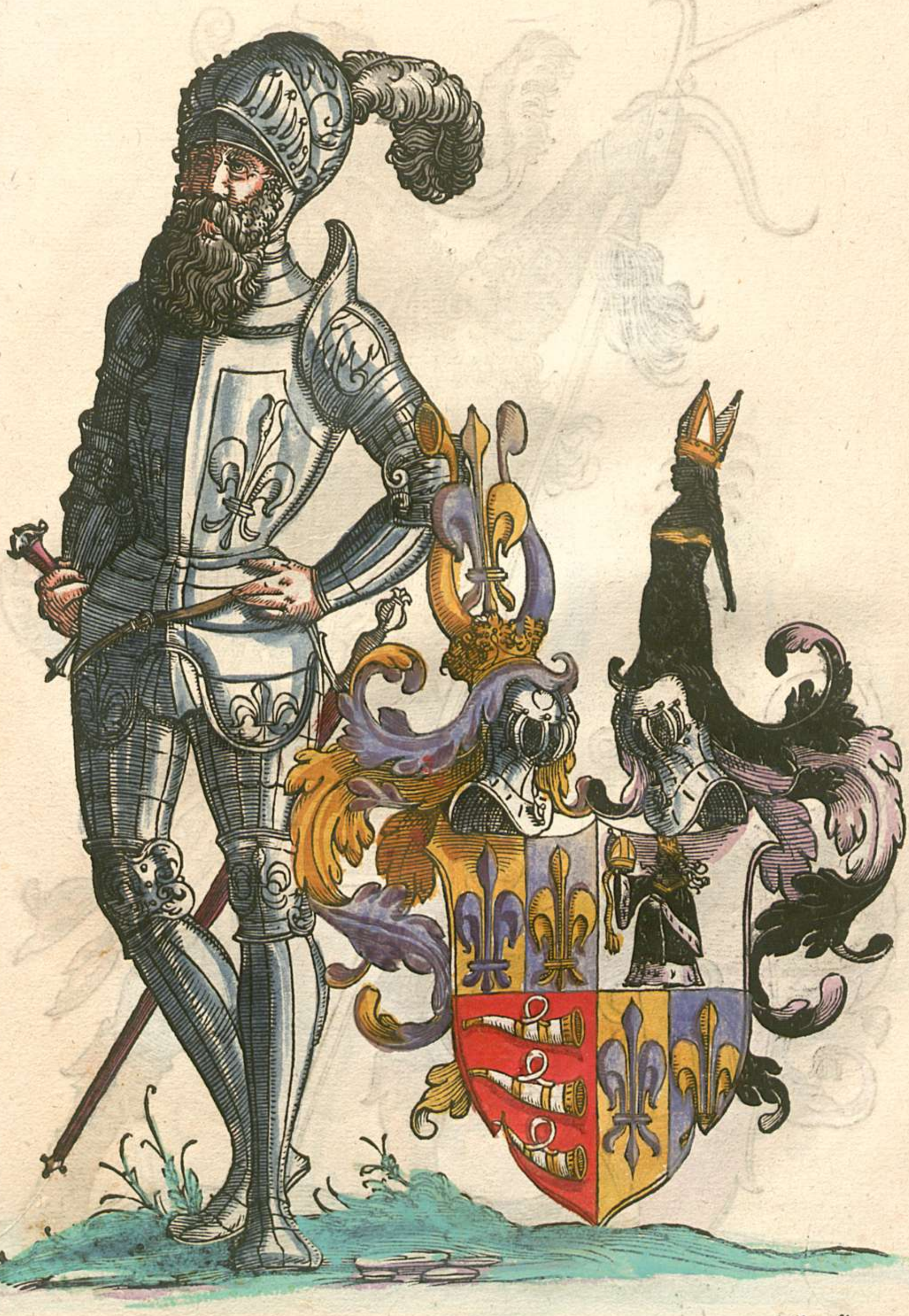
Herr Hanns Paungartner/
Deſs gehaimen Raths.

5



Herr Anthoni Fugger/
Deß gehaimen Raths.

6



Herr Wolfgang Langenmantel

Vom R/ Deſs gehaimen Raths.

7



Herr Hans Jacob Fugger/
Burgermaister.

8



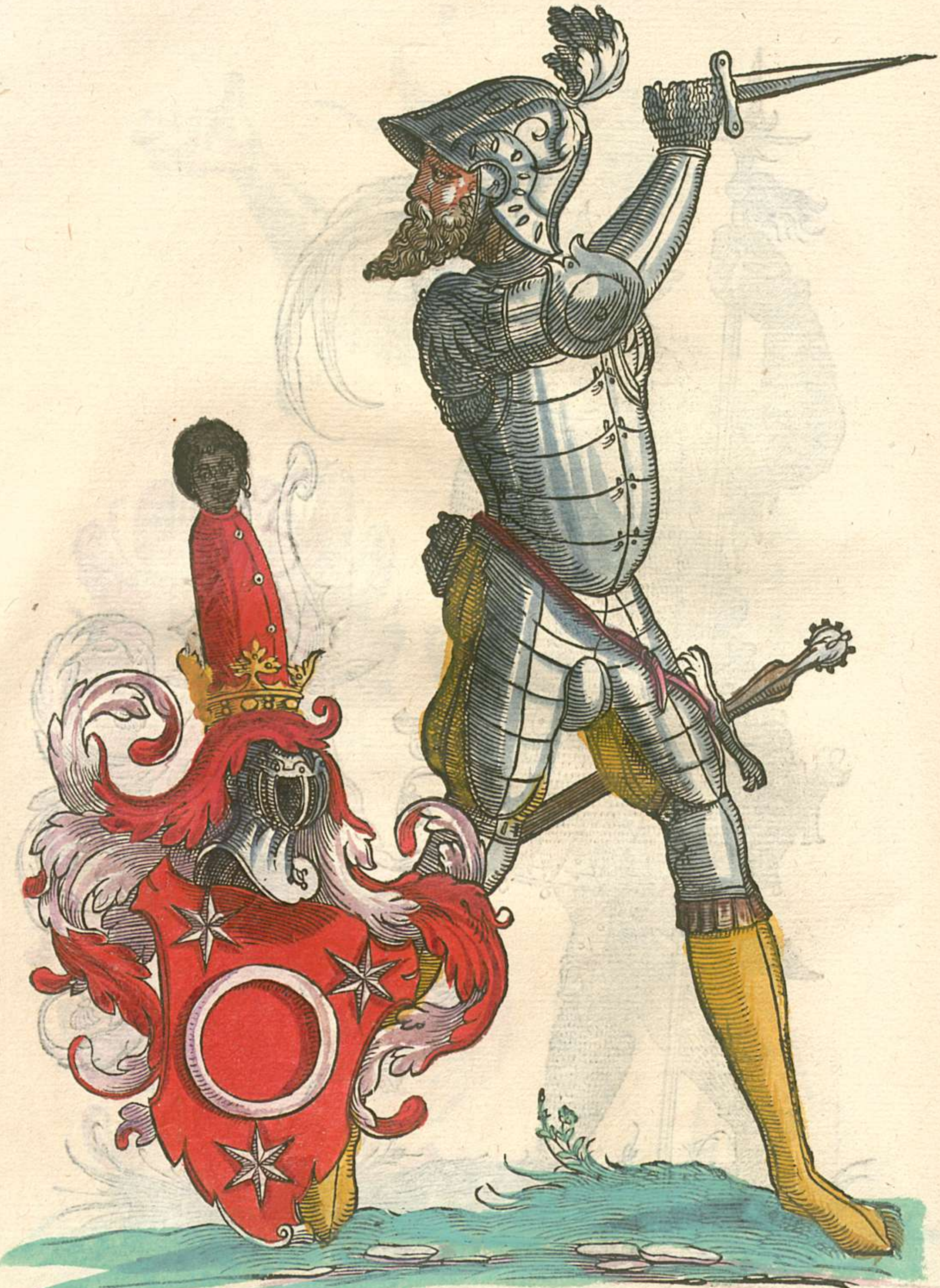
Herr Anthoni Welser/
Burgermaister.

9

Herr Joachim Langenmantel/
vom Sparren/ Burgermaister.

10

Herr Marx Pfister.



Herr Leonhardt Christoff
Rehlinger / Burgermaister.

12



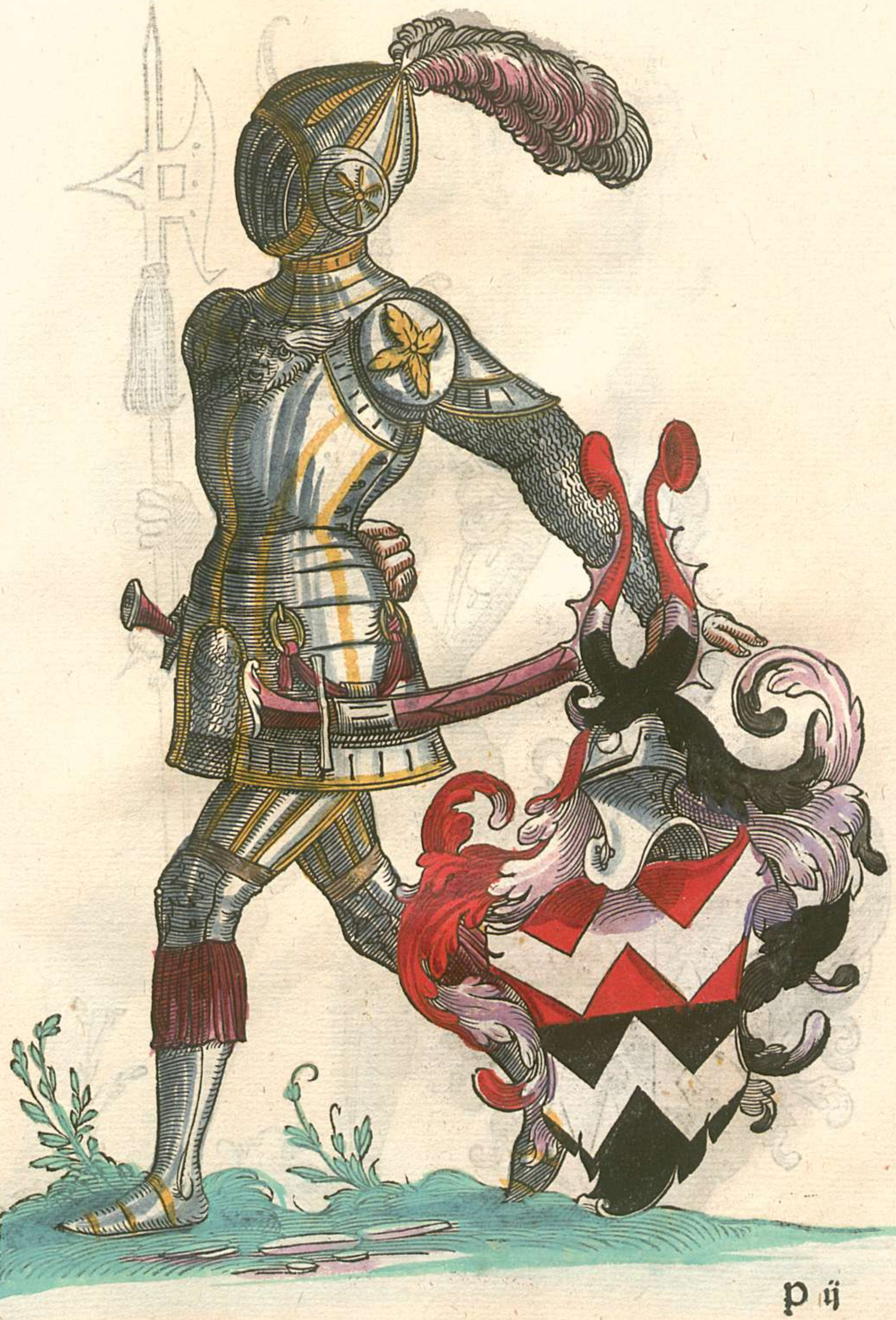
Herr Jacob Lenwolt/
Burgermaister.

13



Herr Melchior Illsung.

14



Herr Heinrich Lehlinger.

15



Herr Christoff Pfister.

16



Herr Anthoni Rüdolf.

17

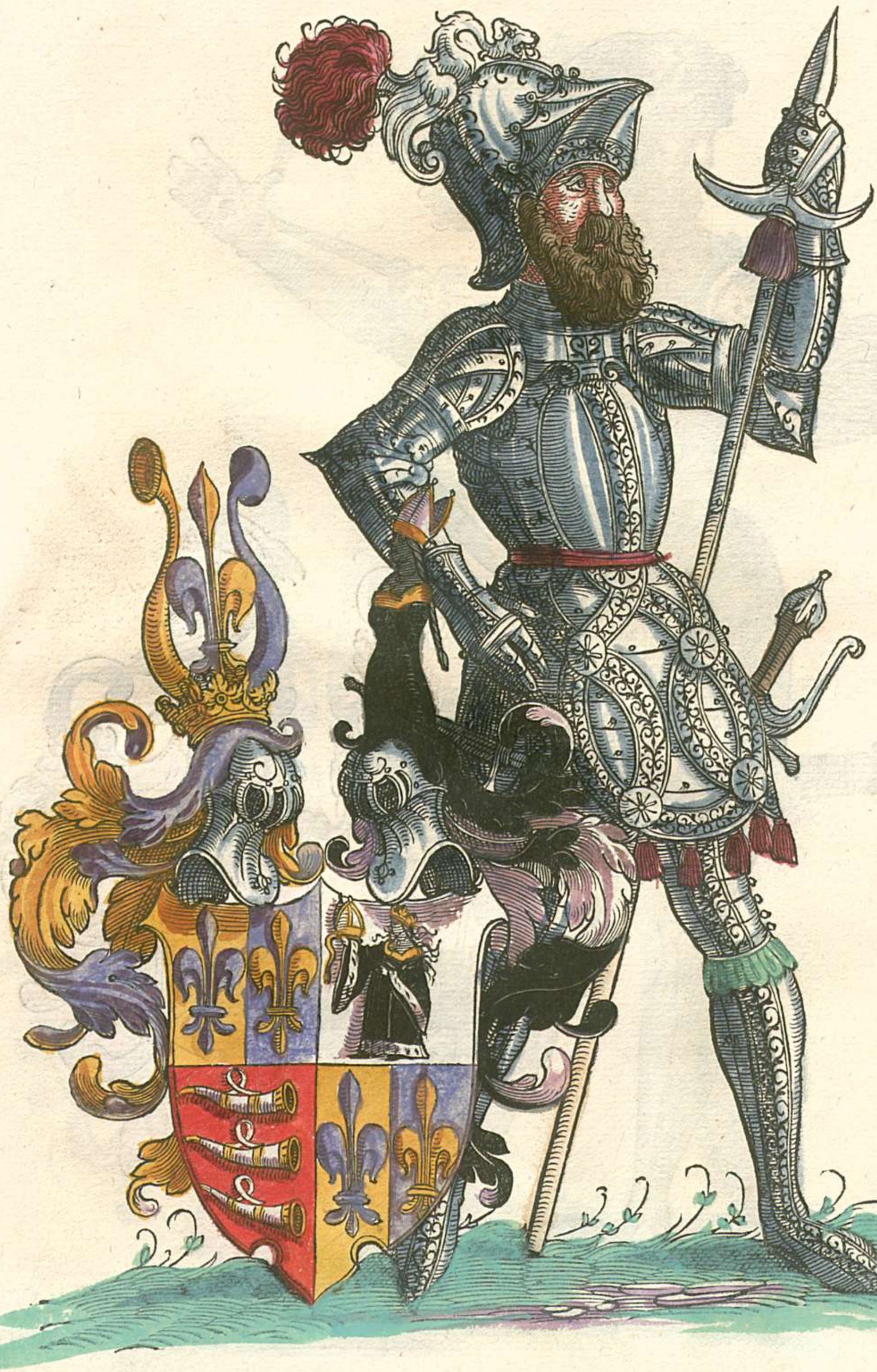


Herr David Paungartner/
Burgermaister.

18

Herr Georg Fugger.

19



Herr Bernhardt Ehlinger.

20



Herr Leonhardt im Hof.

21



Herr Hanns Paulus Herwardt.

22



Herr Conradt Yair.

23



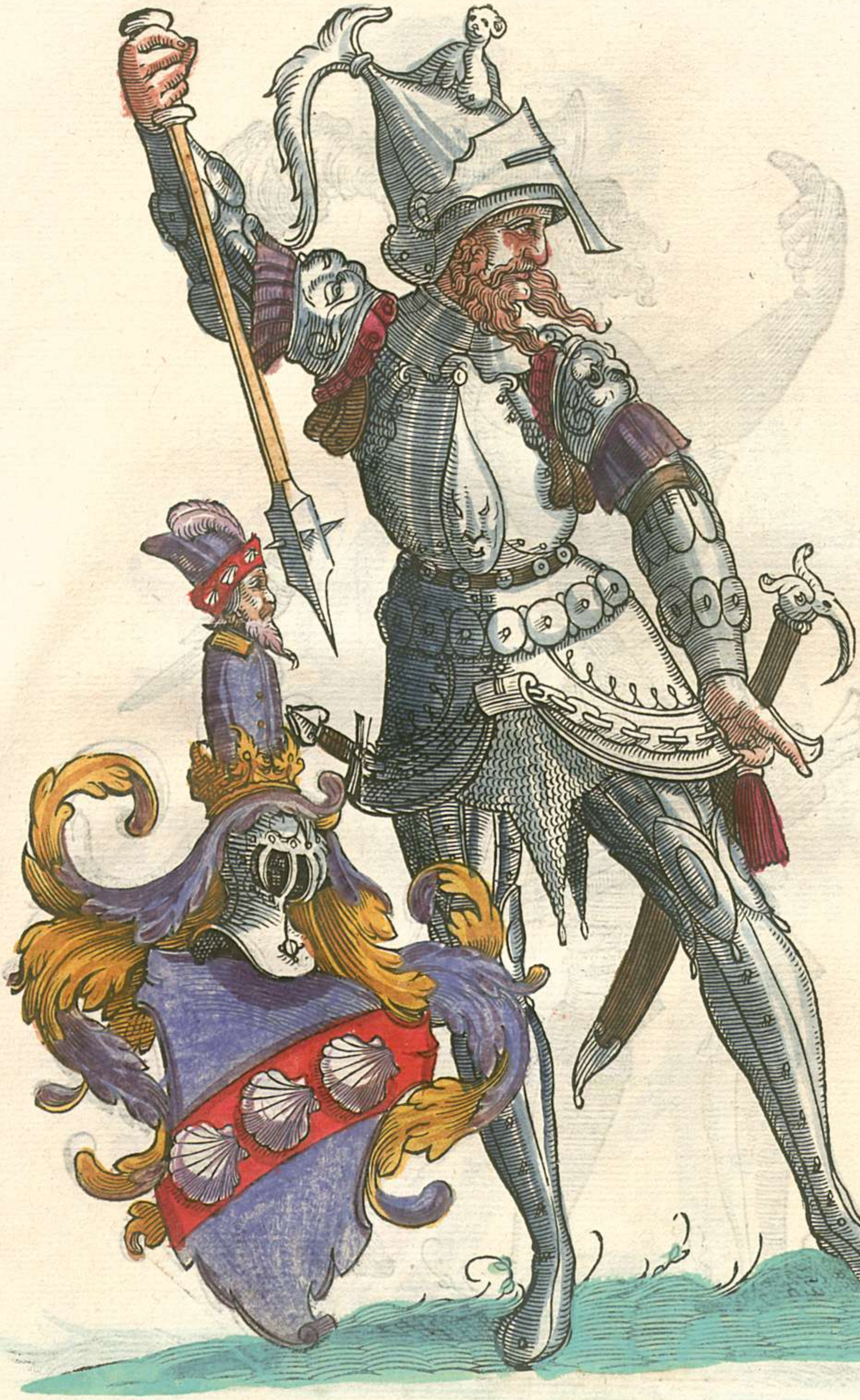
Herr Christoff Paungartner.

24



Herr Christoff Peütinger.

25



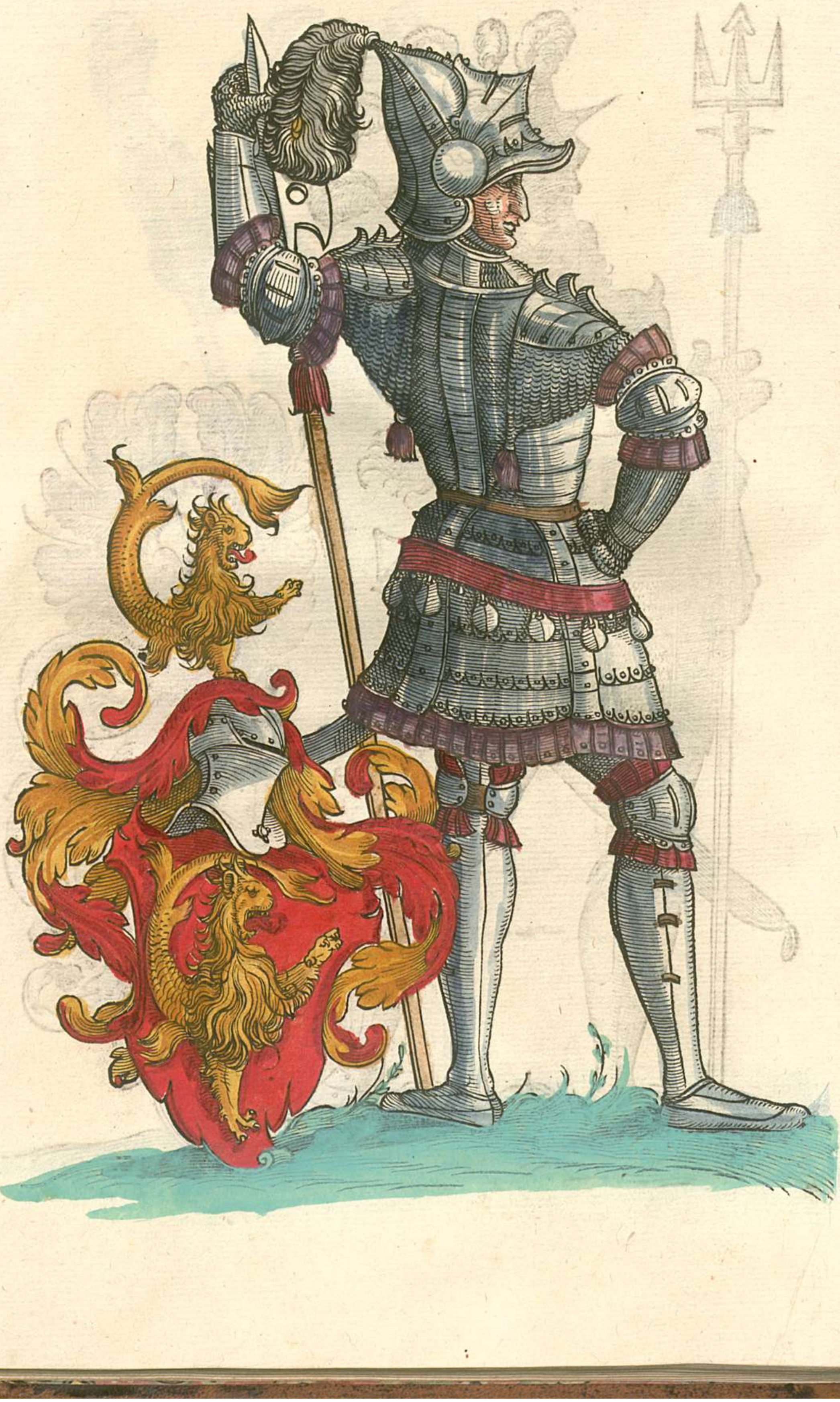
Herr Christoff Welser.

26



Herr Simon im Hof.

27



Herr Hanns Fehlin der jung.

28



Herr Chrysostomus Peütinger.

29



Herr Dominicus Honoldt.

30



Herr Christoff Christoff Lehlinger.

31

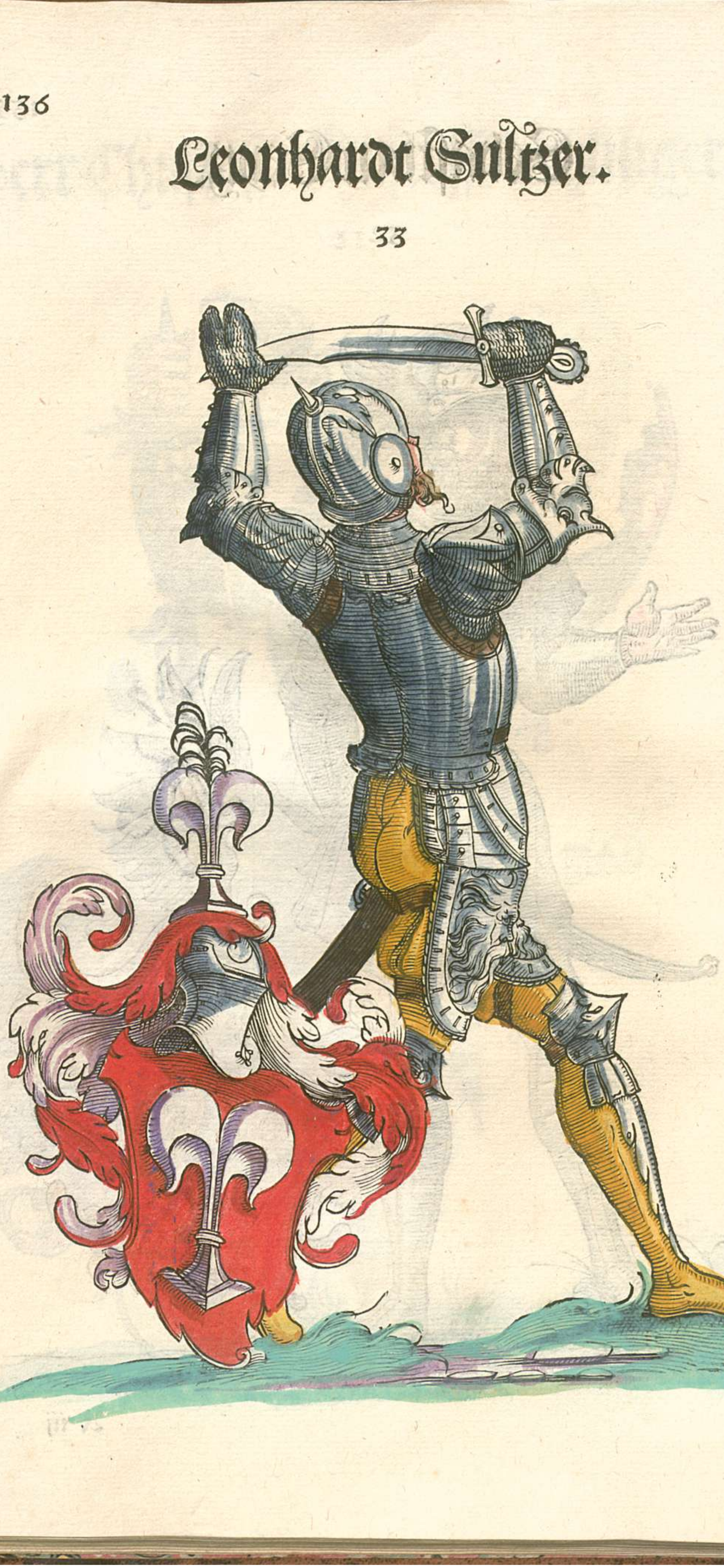
Sebastian Seytz.

32



Leonhardt Sultzer.

33



Wattheus Schöllenberger.

34



00071015

138

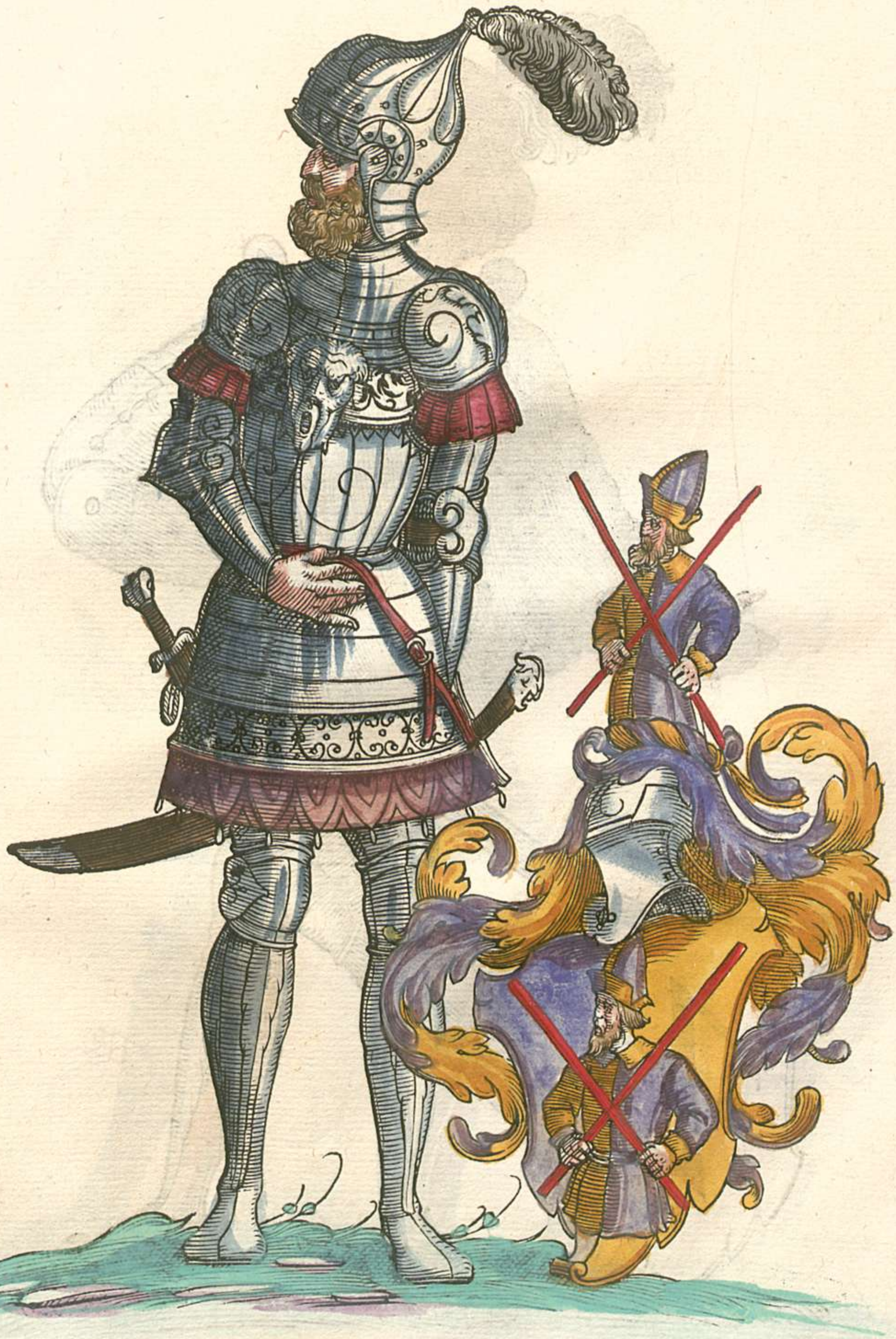
Peter Sideler.

35



Marx Stenglin.

36



Georg Lutz.

37



Jacob Schönauer.

38

Matheus Frawenpreiß.

39



Vlrich Hieber.

40



Hanns Feisch.

41



Jetzlich volgen

auch die personen/mit jrñ Wapen/ Schilt vnnd Helmen / Auch deren Zaichen / so aigne Wapen nit haben / welche an das Statgericht zu Augspurg ernennt vnnd geordnet seind.

Herr Christoff Christoff Lehlinger/
Oberster Richter.



Herr Conradt Rehlinger / deſs alten Herrn Conradt Rehlingers ſune.

2



Herr Hanns Rehlinger/
Herrn Hansen Rehlingers des eltern sune.

3



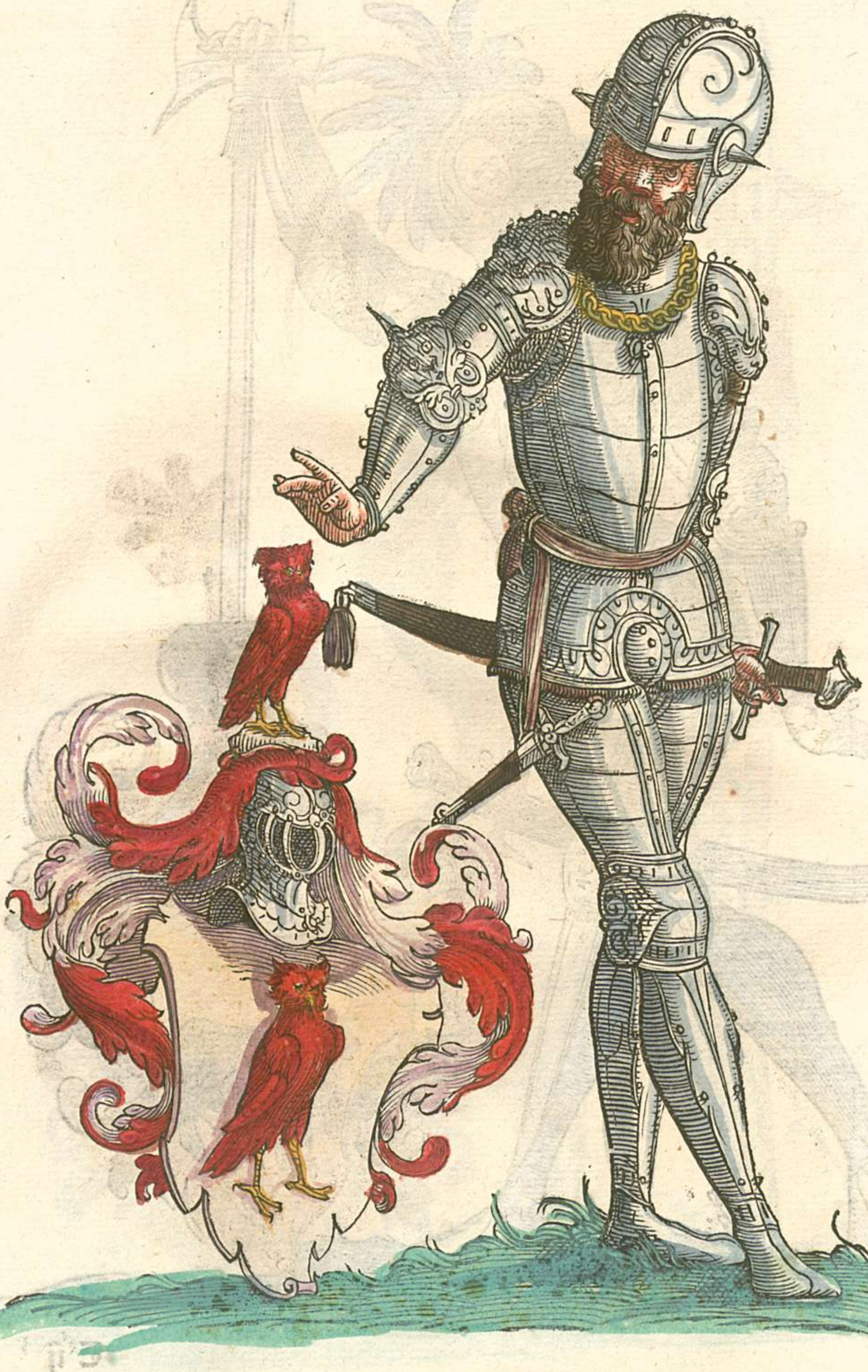
Herr Laux Ehem.

4



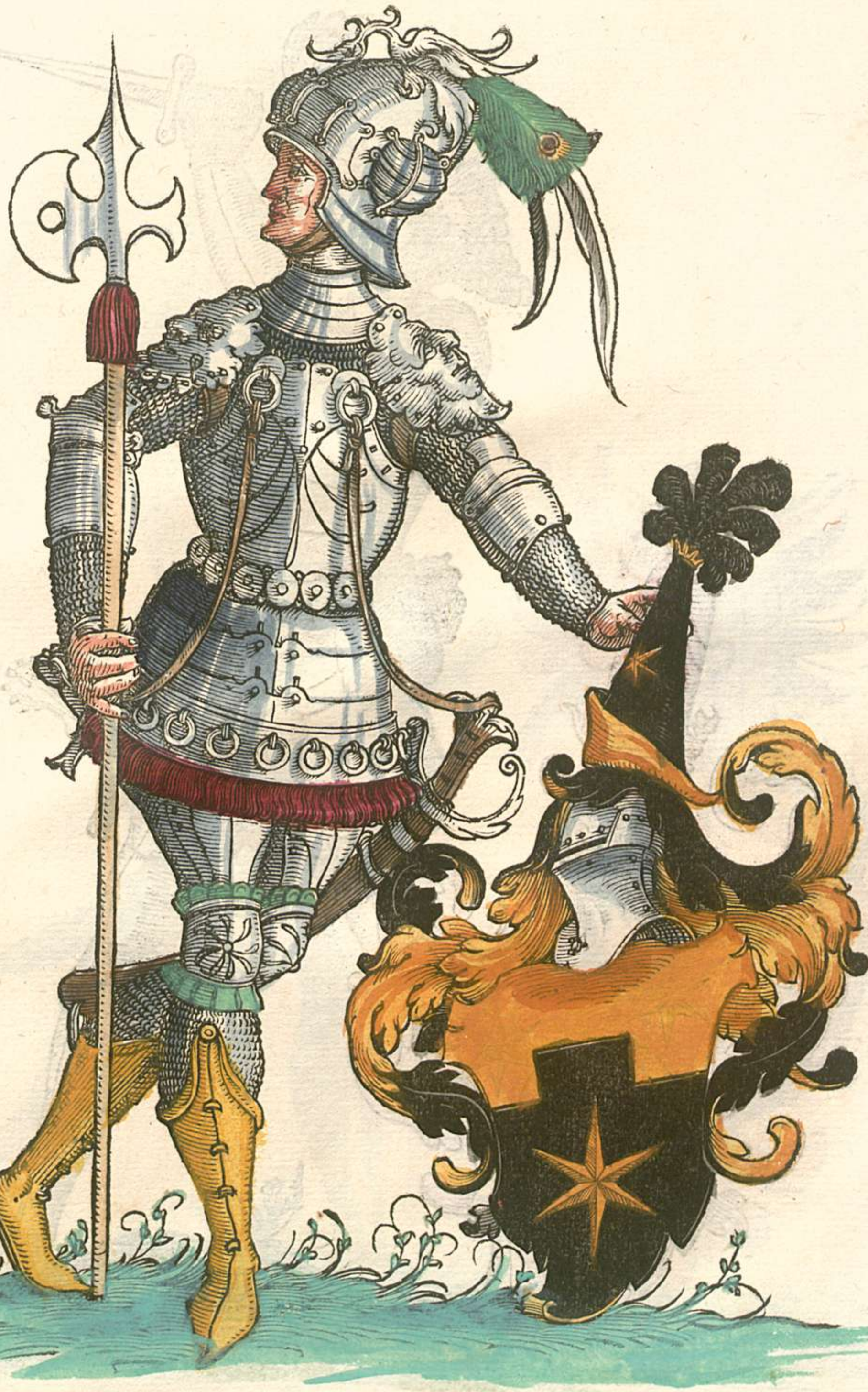
Herr Hanns Heinrich Herwart.

5



Herr Marx Walther.

6



Herr Jörg Pfister.

7



Herr Jörg von Stetten/der jung.

8

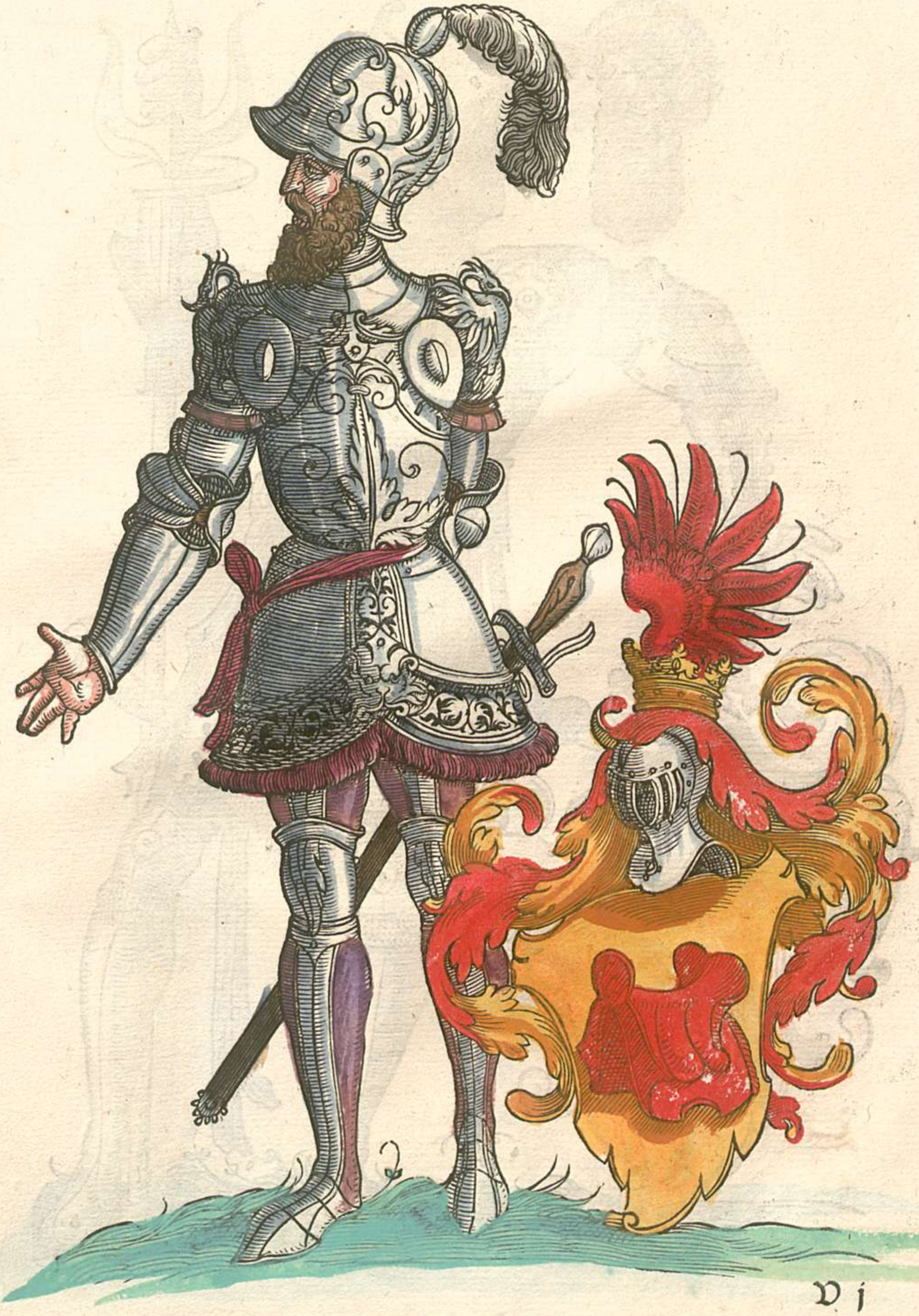


Herr Anthoni Saintzlin.



Herr Raphael Sättelin.

10



Herr Jeronymus Ehem.

11



Jeronymus Freer.

12



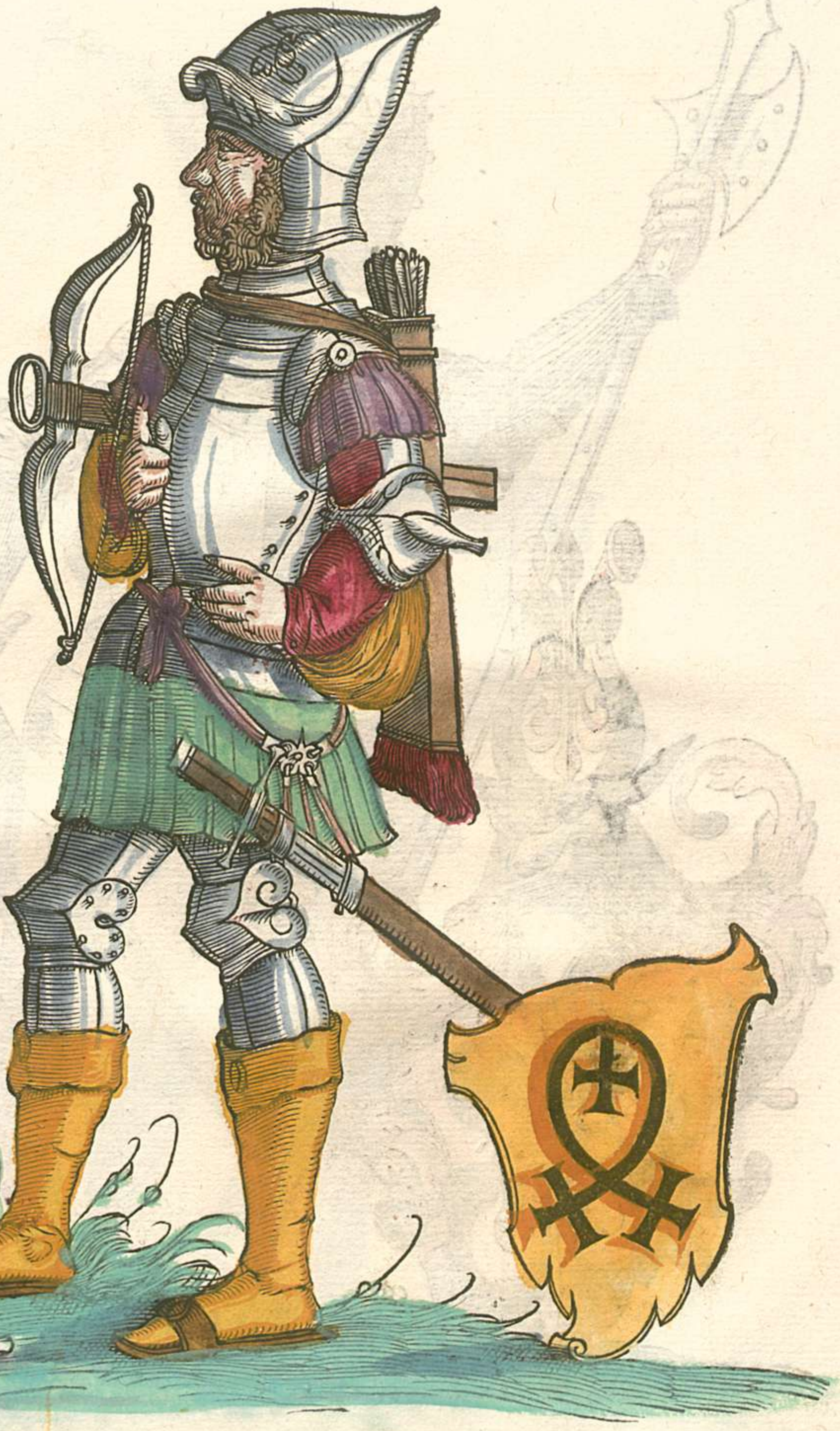
Christoff Wanlich.

13



Parr Elsässer.

14



Joachim Ihenisch.

15



Leonhardt Kielsmüß.

16.



Wolfgang Spät.

17



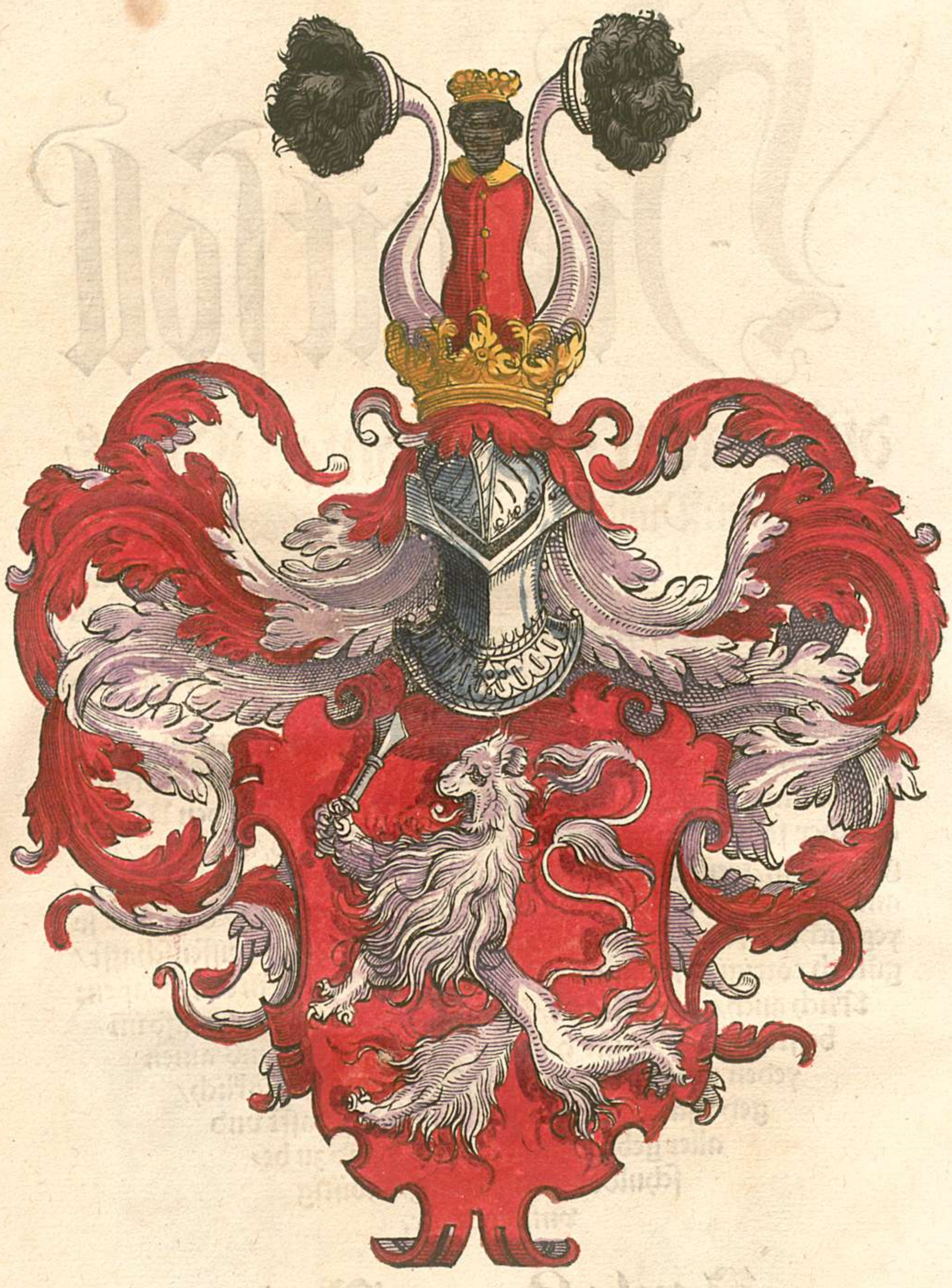
Damit soll

dises mein fürgenomen Werck/

sich enden: Vnnd ist nochmalen/wie vornen im ein-
ganng auch beschehen/an alle vnnd yede/so hierinnen benamet
vnd begriffen/auch sonst menigklich/was eeren/wirden/wesens
oder Stannds die seynd/mein gantz vnnderthänig/hoch fleissig/
freündtlich vnd dienstlich pit/ die wöllen/sollich mein Arbait vnd
fleiss/jnen gefallen lassen/ vnnd dieselben menigklich/one nach-
tail vnnd verklainerung fürgenommen sein/gewißlich glauben.
Ob auch/ wie vor angeregt / ainicher hierinn/ zu vil hindersich/
oder nit in rechte Ordnung gestellt/oder das sunst in den Wapen
ainicher feel/gefunden wurde / Es wölle sollichs/ain yeder/ mit
günstigem/freündtlichem vnd güthertzigem gemüt aufnemmen/
annderst nit/dann als oben entschuldiget/ versteen / Sonnder jr
yegklicher / solliches nach seinem verstand vnnd wissenschafft/
gütlich corrigieren vnnd besseren/mit den Farben in den Wapen:
Mich auch/in günstigem/freündtlichem befelch/vnd also im
bessten entschuldigt hallten / Das bin ich/ vmb ainen
yeden/seinem Stannd gemäss/vnderthenigklich/
gehorsam/dienstlich/mit freündtschafft vnd
aller gebür/ züuerdienen vnnd zu be-
schulden/gantz willig/vrbütig
vnnd beraitt.

Pauls Hector Mair/
Rathsdiener zu Augspurg.

00071015



Register diſes Bůchs:

Zaigt an/wa aines jeden Na-men vñ Wapen zufinden ſey.

Mit antzaigung/was Farben der Wapen/
zu weitterem Auſzſtreichen
oder malen gebirt.

00071015

Register.

¶ Die 51 Alte Geschlecht.

Stoltzhirsch.

DEr Schilt blaw/die Hirschen geel/ die Hörner roth/ Der Hirsch auf dem Helm auch geel/ vnnd die Hörner roth : Die Helmdecke oben geel/vnden blaw. Am 4 Blat.

Langenmantel vom sparrñ:

Ist 3 mal das Wapen.

¶Der Schilt weiss/ den Sparren Roth: Auf dem Helm die Hörner weiss/vnnd die Sparren darinn Roth : Die Oren vnd spitz añ hörnern geel: Die Helmdeck oben weiss/ vnd vnden roth: Añ 5. 59. 113 Blat.

Riederer.

¶Der Schilt Roth / Das angesicht vnd der leib/leibfarb : Der Schlayer weiß / Das Röcklin auf dem Helm roth:Das angesicht auch leibfarb/vnd der Schlayer weiß : Die helmdeck oben roth/vndñ weiß: Am 6 blat.

Bitschlin.

¶Der Schilt weiss/Der Wolfskopff sein natürliche farb / Auf dem Helm auch also. Die helmdeck schwartz vñ weiß. Am 7 blat.

Langenmantel vom R.

Ist 3 mal das Wapen.

¶Der Schilt roth/die RR weiß. Auf dem Helm der überschlag am Hüt weiß:Der hüt roth/die RR daran weiss: Die Federn darob schwartz : Die Helmdeck oben roth/vnden weiß. Am 8. 60. 110 Blat.

Hynner/oder Vetter.

¶Der Schilt schwartz / das Thier geel. Auf dem Helm das Thier auch geel. Die Helmdeck geel vnd schwartz. Am 9 blat.

Ensorg.

¶Dises Wapen ist an jm selbs recht voñ Farben/ nemlich / schwartz vnd weiss/ wie es dann truckt ist. Am 10 blat.

Hanngenor.

¶Der Schilt schwartz/der Schach dariñ geel:der Prackenkopff weiß. Auf dem Helm die Hörner schwartz/vnnd alls gleich vonn farben/ wie im Schilt. Die Helmdeck auch Schwartz vnd geel. Am 11 Blat.

Gossenprot.

¶Der Schilt blaw/der Rock am Mendlin vnd das Pareth roth: Die zween zipffel die von der Hauben herab gond/ weiss. Die knöpflin an der Hauben vnd am Röcklin geel. Das Mendlin auf dem Helm / wie im Schilt. Die Helmdeck oben roth / vnnden blaw. Am 12 Blat.

Vögelin.

¶Dises Wapen ist an jm selb recht vonn farben/nemlich/schwartz vnd weiss/wie es dann truckt ist : Außgenoñen der schnabel vnd die füss/sollen geel sein. Am 13 Blat.

Gollenhofer.

¶Der Schilt roth/ die Stern weiss. Der rock am Weiblin blaw: Die Kron vnd das har geel. Das Weiblin auf dem Helm vonn farben wie im Schilt. Die Helmdeck oben blaw/vnnd vnden weiss. Am 14 Blat.

Portner.

¶Der Schilt weiss/Die 3 Schlüssel roth. Auf dē Helm die Flügel weiss/Die 3 schlüssel auch roth. Die Helmdeck oben roth/vnd vnnden weiss. Am 15 Blat.

Bachen.

¶Der Schilt roth / die Flüg weiss/ Den füß daran geel. Die flüg auf dem Helm/wie im Schilt. Die helmdeck oben roth vnd vnden weiss. Am 16 Blat.

Luitfrid.

¶Der Schilt weiss / die Gilg roth: Auf dem Helm die Hörner weiss / die Gilg auch roth: Die Helmdeck oben roth vnnd vnden weiss. Am 17 Blat.

Rehlinger:

Ist 7 mal das Wapen.

¶Der Schilt blaw̃ / die zween Sparren weiss: Die rößlin auch weiß/die bützlin darinn geel. Die hörner oben blaw̃: die Sparren vnd rößlin wie im̃ Schilt/ weiß. Die Helm-

Register.

deck oben blaw̃/vnd vnden weiss. Am 18. 58. 107. 115. 134. 146. 147. Blat.

Welser:

Ist 5 mal das Wapen.

¶Der Schilt in der mitt/nach der lenng abgetailt/das vorder tail weiss/das hinder roth. Jm̃ weissen feld/ die halb Gilg roth/ vnd im̃ roten feld die ander halb gilg weiß. Auf dem Helm/in den flügeln/von̄ farben abgetailt/wie in dem Schilt: Das vorder tail an der Helmdeckin oben weiss/vnd vnden roth/Das hindertail oben roth/ vñ vnden weiss. Am 19. 57. 106. 112. 129 blat.

Herwart:

Ist 4 mal das Wapen.

¶Der Schilt weiss/der Kautz roth. Der schnabel vnd die füss geel. Auf dem Helm das Küssin weiß/die knöpff roth/die zotten geel. Der Kautz von̄ farben wie im̃ Schilt: die Helmdeck oben roth/ vnd vnden weiss. Am 20. 56. 125. 150 Blat.

Ilsung:

Ist 2 mal das Wapen.

¶Der Schilt in der mitt/nach der zwirch abgetailt/Das ober tail am̃ Schilt roth/ vñ die Sparren weiss/Das vnder tail am schilt schwartz: die sparrn̄ weiß/ Die flüg auf dem Helm in aller mass mit Farben abgetailt wie vnden im̃ Schilt: Die Helmdeck vornen oben roth/vnden weiss/vnnd hinden oben schwartz/vñ vnden weiss. Am 21. 63 blat.

Von Hoy.

¶Der schilt geel/dz Ainkhürn schwartz/ Das horn daran roth/ Das Aingkhürn auf dem Helm auch also: Die Helmdeck oben schwartz/vnd vnden geel. Am 22 Blat.

Hofmair.

Ist 2 mal das Wapen.

¶Der Schilt roth/die Gilg weiss. Auf dem Helm das Erenküssin roth/die Gilg auch weiss: Die knöpff am̃ Küssin geel/die zotten roth: Die Helmdeck oben weiss/vnd vnden roth. am 23. 61 Blat.

Cöntzelman.

¶Dises Wapen ist an im selbs recht von̄ farben/nemlich/ Schwartz vnd weiss/wie es dann truckt ist/Außgenom̃en der schnabel vñ die füss/sollen geel sein. Am 24 blat.

Schongawer.

¶Der Schilt weiss/der Mon roth. Auf dem Helm die flüg weiß/der Mon auch roth. Die Helmdeck oben roth/vnden weiß. am 25 Blat.

Yenden.

¶Der Schilt roth/die Syren leibfarb/ Das Schürtzlin mit dem spitzlin geel: Die zween Visch blawelet/wie dann ain Visch sihet: Kron vnd har auch geel: Die Syren auf dem Helm/wie im̃ Schilt von̄ farben. Die Helmdeck oben roth/ vnnden weiss. am 26 Blat.

Rappold.

¶Der Schilt nach der zwirch abtailt/das vorder tail roth/das hindertail am̃ Schilt weiss/der vnnder vnd mittel strich blaw. Auf dem Helme die Hörner gleich abtailt wie der Schilt: Das vorder tail der Helmdeckin oben roth/vnden weiss: Das hinder tail obn̄ blaw̃/ vñ vnden weiß. Am 27 blat.

Hurlacher.

¶Der Schilt oben überzwerch abtailt/ das ober tail schwartz/das vnder tail weiss: darinn 6 roth Wecken. Auf dem Helm die Hörner oben schwartz/ vnd vnden abtailt wie im̃ Schilt mit wecklen: Das vorder tail der helmdeckin oben schwartz/vnden weiß: Das hinder tail oben roth/ vnnden weiss. am 28 Blat.

Dillinger.

¶Der Schilt roth/ Der Stam̃ vnnd die Rosen weiss/die butzen geel. Auf dem helm die flüge von̄ Farben wie der Schilt: Die helmdeck obn̄ rot/vnden weiß. Am 29 blat.

Pföttner.

¶Dises Wapen ist an jm selbs recht von̄ farben/nemlich/ schwartz vnd weiss/wie es dann trnckt ist. am 30 Blat.

Yideler.

¶Der schilt roth/in der mitte dess schilts nach der leng auf/ain wecken/nach der leng abgetailt/Das vorder tail geel/ das hinder

schwartz. Die flüge auf dem helm von farben wie im schilt: Das vorder tail der helmdeckin oben roth/ vnden weiss: Das hinder tail geel vnd schwartz. Am 31 Blat.

Langen.

¶Der Schilt nach der lenge abtailt/ Das vorder tail roth/das hinder weiß: Im roten feld die halb Gilg weiss/ vñ im weissen feld die halb rosen roth: den butzen geel. Die flüg auf dem Helm/wie es in dem Schilt von farben abgetailt/ ist/das vorder tail der helmdeckin oben roth/ vnden weiss/ Das hinder tail oben weiss/ vnden roth. Am 32 Blat.

Rauenspurger:

Ist 3 mal das Wapen.

¶Der Schilt roth / die Thürn weiss. Auf dem Helm die Thürn weiss/ wie im Schilt. Die Helmdeckh oben roth / vnnden weiss. Am 33. 62. 104 Blat.

Goldochs.

¶Der Schilt schwartz / der Ochs geel: Das Öchßlin auf dem Helm auch geel. Die helmdeck schwartz vnd geel. Am 34 Blat.

Hollen.

¶Der Schilt blaw/die Gilgñ weiss. Das Mennlin auf dem Helm/ vornen blaw/ die Gilg auch weiss: das angesichtlin leibfarb. Der vberschlag am Hütlin weiss/ das ober tail darauf blaw. Die Helmdeck oben weiß/ vnd vnden blaw. Am 35 Blat.

Hinckler.

¶Der Schilt weiss / die Gilgen roth. Die flüg auf dem Helm auch weiß/ vnd die Gilg roth. Die Helmdeck oben weiss/ vnd vnden roth. Am 36 Blat.

Völckwein.

¶Der Schilt roth/die Wecken weiß. Die flüg auf dem Helm auch roth/ vnd die wecken weiss. Die Helmdeck oben roth/ vnnd vnnden weiss. Am 37 Blat.

Kargen.

¶Der Schilt roth / die Hörner schwartz vnd weiss / Auf dem Helm auch schwartz vnd weiss. Das vorder tail der Helmdeckin schwartz vnnd weiss / Das hinder tail oben roth vnden weiss. Am 38 Blat.

Keilen.

¶Der Schilt blaw̃ /die Kolben weiss. Die rundungen vornen am kolben geel/ one die spitz. Die Kron auf dem Helm geel/ Des Mendlins röcklin blaw̃/ vnnd die kölblin wie im Schilt. Das Beüschlin aufs Mendlins haupt/ weiss vnd blaw. Das angsichtlin leibfarb. Die Helmdeck oben blaw̃/ vnd vnnden weiss. Am 39 Blat.

Priol.

¶Dises Wapen ist an jm selbs recht von Farben/ nemlich / schwartz vnd weiss/ wie es dann truckt ist. Am 40 Blat.

Panwolff.

¶Dises Wapen ist an jm selbs auch recht vonn farben/nemlich/ schwartz vnd weiss/ wie es dann truckt ist. am 41 Blat.

Schroten.

¶Der Schilt schwartz/die Gilg geel: Deß gleich die flüg auf dem Helm schwartz/ vnd die Gilg Geel. Die Helmdeck oben geel/ vnden schwartz. Am 42 Blat.

Hurnauß.

¶Der Schilt geel/die Straß blaw / Die Muschlen weiss: Des Mendlins Röcklin auf dē helm geel/die straß blaw/die Muschlen auch weiss/ Das angesichtlin leibfarb: Der vberschlag am Hütlin blaw/ die Müschelin weiss/ Der spitz am Hütlin geel: Zwo Federn blaw/ die mittel geel. Das vorder tail an der Helmdeckin oben geel/ vnnden blaw/ das hinder tail oben blaw/ vnnd vnden geel. am 43 Blat.

Preüning.

¶Der Schilt blaw̃: der vnder vnd ober Sparren weiss: In den weissen Sparren die 2 Gilgen blaw/ Vnnd im blawen feld die 1 Gilg weiss. Die flüg auf dem Helm abgetailt / wie im Schilt. Die Helmdeck oben blaw/ vnden weiss. am 44 Blat.

Preißschüch.

¶ Der Schilt blaw / das Winckelmaß weiss/ der Stern geel: Die 2 flüg auf dem Helm blaw/ die Winckelmäs auch weiss/

vnnd die Sterñ geel. Die Helmdeck oben blaw/vnden weis. am 45 Blat.

Krantz.

¶Der Schilt blaw̃/der Krantz weis/ die bützlin dariñ geel. Auf dē Helm der Krantz weiß/die bützlin dariñ auch geel: Des Meñ lins röcklin blaw/das angsichtlin leibfarb. Das Kräntzlin auf dem kopff auch weis. Die Helmdeck oben blaw / vnnden weiß. Am 46 Blat.

Glaner.

¶Der Schilt in der mitt/nach der lenge ab tailt/ Das vorder tail roth/ das hinder tail schwartz. Der Sparr vnd die 3 Sterñ weiß: Deßgleich die flüg auf dem Helm mit farbñ wie der Schilt/ist/das vorder tail der Helm deckin oben roth/ vnden weis/ das hinder tail schwartz vnnd weis. Am 47 Blat.

Halbherren.

¶Diſes Wapen ist an im selbs recht voñ Farben/ nemlich / schwartz vnd weis/ wie es dann truckt ist. Am 48 Blat.

Horkopff.

¶Der Schilt geel/den Horkopff leibfarb: die binden weis. Auf dem Helm das angesichtlin auch leibfarb/ vñ die binden weis. Die helmdeck schwartz vñ gel. Am 49 blat.

Müleisen.

¶Der Schilt roth/das müleisen/eisenfarb. Die flüg auf dem Helm roth/das Müleisen wie im Schilt. Die Helmdeck oben roth/ vnnden weis. Am 50 Blat.

Hailiggraber.

¶Der schilt schwartz/das Ainkhürn geel: Auf dē Helm das Ainkhürn auch geel. Die Helmdeck geel vñ schwartz. Am 51 Blat.

Zollrayer.

¶Der Schilt roth/dem Rayer sein natürliche farb. Auf dem Helm die Hörner roth/ vnd dem Rayer auch sein natürliche farb. Die Helmdeck oben roth/vnd vnden weiß. Am 52 Blat.

Eülentaler.

¶Der Schilt weis / der Kautz oder Eůl roth/Schnabel vnd Füß geel. Auf dē Helm der Kautz wie im Schilt. Die Helmdecke oben weis/vnden roth. am 53 Blat.

Thonawer.

¶Der schilt roth/der stab geel/Die muschlen weis. Auf dem Helm/ die Hörner roth/ die stäb geel / die Muschel weis/ die Helmdeck oben roth/vnden weis. am 54 blat.

¶Die 39 Newe geschlecht/ volgen hernach.

Rhemen:

Ist 3 mal das Wapen.

Der schilt geel/der Ochs dariñ schwartz/ die Hörner weis. Auf dem Helm/ain geels Küssin: Die knöpf schwartz/die Zotten geel. Das Ochßlin von farb wie im Schilt. Die Helmdeck schwartz vnd geel. Am 64. 149. 156 Blat.

Rüdolf:

Ist 2 mal das Wapen.

Der Schilt oben blaw̃/der Sparrn weis: das vnder feld roth. Auf dem Helm die Hörner gleich abtailt mit farben wie im Schilt. Die Helmdeck oben roth/vnd vnden weis. Am 65. 120 Blat.

Endorffer.

Diſes Wapen hat sein rechte Farb/nemlich/schwartz vñ weiß/wie es dañ truckt ist. Außgenomen die Kroñ auf der Stainböck häüptlin /sollen geel sein. am 66 Blat.

Walther:

Ist 2 mal das Wapen.

Das ober tail am Schilt geel/ der Stern im schwartzñ feld auch geel. Auf dem Helm der überschlag am Hůt geel. Deßgleichñ der Stern vñ Kron geel. Die helmdeck schwartz vnd geel. am 67. 151 Blat.

Schmucker.

Diſes Wapen ist an im selbs recht vonn farben/nemlich/ Schwartz vnd weis/ wie es dann truckt ist. Am 68 Blat.

Sultzer.

Ist 2 mal das Wapen.

Der Schilt roth/der Schach weis: Auf

dem Helm der Schach weiſs/ die Federdlin schwartz. Die Helmdeck oben roth/ vnd vnden weiſs. Am 69. 136 Blat.

Pfister:

Jst 4 mal das Wapen.

Der Schilt roth/ die 3 Sternn vñ der Ring weiß. Auf dem Helm/ deſs Mendlins Rock roth/ der Ring vnnd die Sternn weiſs/ wie imn Schilt. Das angesichtlin schwartz/ wie ain Mor. Die Helmdeck oben roth/ vnnden weiſs. Am 20. 114. 119. 152. Blat.

Preiſsschüch.

Der Schilt quartiert in 4 tail: Das ober vorder tail schwartz/ darinn die 2 Hörner gel. Das Schwertlin dartzwischen/ sein rechte farb. das vnder vorder tail blaw: darinn das Winckelmaß weiſs/ vnnd der Stern geel: dargegn̄/ das hinder ober tail blaw/ mit seinem weissen Winckelmaſs vñ geelē Sternn. Das vnnder hinder tail/ dem vordern ober tail mit farben gemäß. Auf dem Helm/ zwischen zwayen Flügen/ der Mor schwartz/ mit blossem Schwert. Die Kron auf seinem haupt geel: Das Schürtzlin am Moren/ das vorder tail blaw/ das ander tail weiſs/ das drittail schwartz/ das viert geel. Deßgleichn̄ baide Flügel blaw/ die Winckelmaß weiſs/ vñ die Sternn geel. Das vorder tail der Helmdeckin oben blaw/ vnnden weiſs. Das hinder tail schwartz vnd geel. Am 21 Blat.

Im Hofe:

Jst 3 mal das Wapen.

Der Schilt roth/ der halb Löw vñ Vischschwantz geel. Auf dem Helm der Löw vnd vischschwantz auch geel. Die Helmdeck obē roth/ vnden geel. Am 22. 124. 130 blat.

Artzt.

Der Schilt nach der leng abgetailt/ das vorder tail schwartz/ das hinder geel/ darinn der Adler roth/ der schnabel vñ die füß geel. Auf dē Helm ainn Bausch roth vñ geel tailt/ darob der Adler auch roth/ mit gelem schnabel vnd Füssen. Die Helmdeck oben roth vñ vnden geel. Am 23 Blat.

Lauginger.

Der Schilt schwartz/ die Füß vnd Flüge daran geel: Auf dē Helm die Füß auch geel. Die Helmdeck geel vnnd schwartz. Am 24 Blat.

Aeüting.

Der Schilt geel/ der halb Beer schwartz/ Halßband vñ Ring auch geel. Auf dē Helm ainn bausch/ schwartz vñ geel tailt. Der Beer auf dem Helm wie im Schilt. Die Helmdeck schwartz vnd geel. Am 25 Blat.

Peütinger.

Jst 3 mal das Wapen.

Der Schilt blawn̄/ die straß roth/ Die Muschelen weiß. Ob dē Helm ain guldine kron. Deſs Mendlins röcklin auf dē Helm blawn̄. Das überschlägle am halß geel/ Vñ vornen an der prust 3 guldine knöpflen. Das angesichtlin leibfarb. Der überschlag ainn hütlin roth: die muschelen weiß. Der spitz am Hütlin blawn̄: das Federlin weiſs. Die Helmdeck oben blawn̄/ vnden geel. am 26. 128. 132 Blat.

Hanoldt.

Jst 2 mal das Wapen.

Der Schilt schwartz/ Der Luchs sein natürliche farb. Auf dem Helm die knöpff ainn Kissin geel. Der Luchs darob auch sein natürliche farb. Die Helmdeck schwartz vnnd geel. Am 27. 133 Blat.

Ulstätt:

Jst 2 mal das Wapen.

Der Schilt weiſs/ Die 3 berg vnden geel: Die 3 Löwenköpff roth. Auf dem Helm die flüg weiſs/ die berg geel/ Die Löwenköpff roth/ wie imn Schilt. Die Helmdecke oben roth/ vnden weiſs. Am 28 105 Blat.

Ehen.

Der schilt nach der zwirch abgetailt/ das ober tail weiß/ das vnder roth. Die 2 Sternn blawn̄. Auf dem Helm die vorder flüg weiß/ die hinder roth: Auch inn baiden flügen/ die sternn blaw/ Das vorder tail der Helmdeckin oben rot/ vnden weiß. Das hinder tail oben weiſs/ vnden roth. Am 29 Blat.

Paungartner.

Jst 3 mal das Wapen.

Wie der Schilt abtailt ist/ ist die Gilg imn

schwartzen feld weiss/das feld darob weiss/ vnnd der Sittich grün. Das ander tail dar in̄ der Schwan ist/ist roth/ vñ der Schwan weiss. Jm̄ vnndern tail deſs Schilts/ das ober tail deſs Lōwen/ geel/ das feld blaw̄. Das hinder tail am Lōwen/blaw̄/das feld geel. Auf dem vordern Helm/die kron geel/ die Gilgen weiß/der Sittich grün/die Helm deck schwartz vnd weiss. Auf dem anndern helm das Küssin vñ zotten roth: die knöpff daran geel: der Schwan weiss/ Die Helmdeck oben roth/vnnden weiss. Am 80: 108. 121 Blat.

Hörlin.

Diſes Wapen ist an jm selb recht von farben/nemlich/ Schwartz vnnd weiss/ wie es dañ truckt ist/Außgenom̄en die zway Kleeblätlin sollen geel sein. am 81 Blat.

Fugger.

Jst 4 mal das Wapen.

Wie der Schilt quartiert/ ist / im obern vordern tail/die erst gilg blaw̄/das feld gel. Die ander gilg geel/das feld blaw̄:das hinder feld daran / weiss/ die Mörin schwartz. Das brem vnnds gürtelin weiss: die Jnsel auch weiss/vnd die brem darumb geel: das Krönlin auf dem kopff auch geel: das feld darin̄ die hörner sind roth/die hörner weiß/ das beschläg daran geel: die Riemen leberfarb: das hinder vndertail mit den Gilgen abgetailt mit farben / wie das vorder ober tail. Auf dem vordern Helm/ die kron geel: das vorder horn blaw̄/das hinder horn gel. Die gilg/gegen dem blawen horn/geel/vnd gegen dem gelen horn/ blaw̄ abgetailt. Die helmdeck oben blaw̄/vnd vnnden geel. Auf dem andern Helm/die Mörin schwartz/ die Jnsel weiß/vnd die brem darumb geel: das brem oben am Röcklin auch geel:der Zopff harfarb: Die helmdeck schwartz vnd weiss. Am 82. 109. 111. 122. Blat.

Schöner.

Der schilt schwartz/deſs Mendlins röcklin geel. Der Apfel in der hand vñ das härlin auch geel. Das beüschlin auf dem haupt geel vñ schwartz: das Prusttůch roth: Auf dem Helm das Mendlin wie im̄ Schilt/ Die Helmdecke geel vnnd schwartz. Am 83 Blat.

Von Stetten.

Jst 2 mal das Wapen.

Wie der schilt abtailt ist/ist das ober tail blaw̄/der Stainbock darin̄ geel: das vnder tail geel/der Stainbock blaw̄. Auf dē helm wie der Stainbock abtailt ist/nach der lenge/das vorder tail blaw̄/das hind tail geel. Die vorder flůg am blawen /geel/vnnd die hinder flůg am gelen/blaw̄. Das vorder tail der Helmdeckin oben blaw̄ / vnnden geel: Das hinder tail oben geel/ vnnden blaw̄. Am 84. 153 Blat.

Vittel.

Diſes Wapen/wie es schwartz vnd weiß getruckt ist / alſo soll das weiss allssam̄en geel gemalet werden. Am 85 Blat.

Funck.

Der schilt weiss/das angsichtlin am thier leibfarb: Der hinder vnd vorder füß vnnd Kron/geel: Deßgleichen auf dem Helm das Thier/wie im schilt. Die Helmdeck schwartz vnd geel. am 86 Blat.

Eggenberger.

Diſes Wapen ist an jm selbs recht vonn farben/nemlich/ schwartz vnd weiss: Außgnommen die krönlin ann Adlern/ vnd die kron̄ im Schilt vnd auf dem Helm/auch die Adler füss/ſollen geel sein. Am 87 Blat.

Haintzel.

Jst 2 mal das Wapen.

Der Schilt roth/das Schwert darin̄ bloß: Auf dē Helm das vorder Horn oben weiss/ vnden roth: das hinder oben roth/vnnden weiss/wie es dann abtailt ist/ darzwischen das Schwert bloß/ wie im Schilt. Das vordertail der Helmdeckin oben weiss/ vnd vnden roth: Das hinder tail oben roth/vñ vnden weiss. am 88. 154 Blat.

Föhlin.

Jst 2 mal das Wapen.

¶Diſes Wapen ist an im selbs recht von̄ farben/nemlich/ Schwartz vnd weiss/ wie es dann truckt ist. Am 89. 131 Blat.

Neithart.

Diſes Wapen ist auch an jm selbs recht

Register.

von̄ farben/nemlich/Schwartz vnd weiss/ wie es dann truckt ist. am 90 Blat.

Roth.

Deßgleichen ist dises Wapen auch recht/ schwartz vnd weiss/ wie es dann truckt ist. am 91 Blat.

Stamler.

Der Schilt roth/der Hůt weiß: die binden daran/vñ die knöpff/ grün. Auf dem Helm der Hůt weiss/ der Baum grün. Die Helmdeck öben roth/vnden weiss. am 92 blat.

Renwolt.

Ist 2 mal das Wapen.

Der Schilt roth/der Ochs schwartz: Den füss vñ die Hörner weiss. Auf dem helm der Ochs wie im̄ schilt. Die Helmdeck schwartz vnd weiss. am 93. 116 Blat.

Haller.

Wie der Schilt quartiert/im vordern tail/wie es schwartz ist/sol der spickel daran weiss sein: Das vnder/vnden vnd oben/am weissen/roth. Das hinder tail/darin̄ der lew ist/dasselb feld soll weiss sein. Der Spickel von oben herab/geel: das vnder tail/das an̄ spickel stoßt/ von baiden tailen/roth. Das vnder vorder tail/ist vonn farben abtailt/ wie das hinder obertail/vñ das hinder vnder tail/wie das ober vorder tail. Auf dem vordern Helm/ die Kron geel: Die 2 Hörner vnd des weibs röcklin roth: das angsichtlin leibfarb. Das Bündtlin vmbs häuptlin weiss. Die Pfawenfedern ann Hörnern/jr natürliche farb. Auf dem andern helm/der Bausch weiss vñ schwartz/Das Hirschhorn sein natürliche farb. Die flůg/vnden weiss/ auf dem weissen roth. Der Spickel im roten geel. Die helmdeck/auf baidn̄ Helmen/oben roth/vnden geel. am 94 Blat.

Dettichkofer.

Der Schilt roth/der Schwan weiss. Auf dē Helm die Kron geel/Der Schwan weiß: Baid flůgel roth: Die Helmdeck oben roth/ vnden weiss. am 95 Blat.

Heel.

Der Schilt geel/ Die füss schwartz. Auf dem Helm/ die Kron geel: Deßgleichen die ain flůg geel/ Die Helmdeck schwartz vnd geel. am 96 Blat.

Jungen.

Der Schilt schwartz/die 3 berg vnnden geel: Das mendlin leibfarb/das härlin geel/ Auf dem Helm die Kron vnden geel/vñ die Pfawenfedern von jrer natürlichen farb. Das Mendlin oben wie im schilt. Die helmdeck schwartz vnd geel. am 97 Blat.

Rögel.

Der Schilt blaw̃: der Barmen sein rechte farb. Auf dem Helm der vberschlag am Hůt weiss/ der Hůt blaw̃/ Die Schell geel: Die Helmdeck oben blaw̃/ vnnd vnden weiss. am 98 Blat.

Reyhing.

Der Schilt roth/ die 3 Stenglin darinn geel: die hacken vornen daran eisenfarb. Auf dem Helm die Kron geel: das Mendlin harfarb/ wie ain wilder man: Der vberschlag am hůtlin geel: das Hůtlin oben roth: das Pfawenfederlin sein rechte farb. Die helmdeck oben roth/vnden geel. am 99 Blat.

Sättelin.

Ist 2 mal das Wapen.

Der Schilt geel/der Sattel roth. Auf dē Helm die Kron geel/die flůg roth. Die helmdeckh oben roth/vnnden geel. am 100. 155 Blat.

Wair.

Ist 2 mal das Wapen.

Wie der Schilt quartiert/ist/das vorder ober/vñ das hinder vnder tail blaw: in̄ baiden felden die Sternn̄ geel/Das hinder ober/ vñ das vorder vnder tail/wie es auch quartiert ist/soll das vorder tail geel sein/vñ das hinder roth/Vñ das vorder roth/das hinder geel. Auf dem Helm die Kron geel: die vorder flůg blaw̃/ darinn die Sternn̄ geel. Die hinder flůg abgetailt/Das vorder ober vnd das hinder vnder tail geel/das hinder ober/vnd das vorder vnder tail roth: Das vorder tail der Helmdeckin oben blaw̃/ vnden geel/Das hinder tail oben roth/vnd vnden geel. am 101. 126 Blat.

Vogel.

Der Schilt geel/der Vogel blaw: die kron

auf seinem kopff auch geel. Auf dem Helm die Kron geel/ Der Vogel blaw. Die Kron auf seinem kopff/ geel/ wie im̃ Schilt. Die Helmdeck oben blaw/ vnnd vnnden geel.
Am 102 Blat.

Folgt hernach/ erklärung etlicher Herren des Raths/ Wapen vnnd Zaichen.

Hary Pfister.

Dises Wapen ist auch wie der anndern Pfister/ on allain die Kron vñ das Ringlin im or gelb/ Die 3 knöpflin am röcklin weiß/ sonst roth vnnd weiß / wie oben gemeldt.
Am 114 Blat.

Melcher Illsung.

Der schilt in der mitt/ nach der zwirch abtailt/ das ober tail am Schilt roth/ vnd die Sparren weis: Das vnnder tail am Schilt schwartz / die Sparren weis. Die Hörner auf dem Helm vnden schwartz/ vnnd oben roth: Die Sparren darin̄ vnd die eck daran weis: Die Helmdeck vornen oben roth/ vnden weis: Hinden oben schwartz/ vnnden weis.
Am 117 Blat.

H. Heinrich vnd Hanns Rehlinger.

Dises Wapen/ wie der Schilt quartiert/ ist/ das vorder thail oben blaw/ vnnden die Sparren vnd Rosen weis/ die bützlin geel: Deßgleichen das hinder vnnder thail auch von̄ farben/ wie das vorder ober thail/ Das hinder ober/ vnnd das vnnder vorder thail oben geel/ vnnden schwartz/ wie es dann truckt ist. Auf dem Helm die Hörner oben blaw/ vnden die Sparren vñ Rößlin weis: die bützlin auch geel. Das vorder ober thail an der Helmdeck blaw/ vnd vnnden weis: das hinnder thail schwartz vnnd geel.
Am 118. 148 Blat.

Christoff Pfister.

Das Wapen ist auch wie der andern Pfister vonn Farben/ nemlich/ roth vnd weis.
Am 119 Blat.

Bernhart Rehlinger.

Wie der Schilt quartiert/ ist/ das vorder ober feld blaw/ Deßgleichen das hinder vnder tail/ in baiden/ die Sparren weis/ vnnd die Rößlin im blawen feld auch weis: die bützlin geel: vnd vnden ann weissen Sparren/ die Rößlin blaw/ die bützlin auch geel. Das hinder ober/ vñ das vorder vnder feld schwartz vnd weis / wie es dann truckt ist. Auf dem vordern Helm die Kron geel: die Hörner oben auf blaw: die Sparren vñ rößlin weis/ mit geelen bützlin. Der Pfawenschwantz/ sein natürliche farb. Die Helmdeck oben blaw/ vnden weiß. Auf dem hindern Helm die Kron geel: die flüg vñ Helmdeck schwartz vnd weis/ wie es dann truckt ist.
Am 123 Blat.

Christoff Paungartner.

Wie der Schilt abtailt/ ist/ das ober tail weis/ Vnd die Gilgen im schwartzen auch weis: der Sittich grün. Auf dem Helm die Gilg weiß/ der Sittich grün. Die helmdeck weis vnd schwartz.
Am 127 Blat.

Sebastian Seitz.

Der Schilt blaw: die Granatäpffel geel: Auf dem Helm die flüg auch blaw/ vnd die Granatäpffel geel. Die helmdeck obē blaw/ vnden geel.
Am 135 Blat.

Mattheus Schöllenberger.

Der Schilt blaw: die Straß in der mitten herab weis: die berg vnden im Schilt geel. Auf dem Helm die Kron vnnd Berg geel: Baide flüg blaw. Die Helmdeck oben blaw vnnden weis.
Am 137 Blat.

Peter Sideler.

Der Schilt geel/ das Zaichen schwartz.
Am 138 Blat.

Hary Stenglin.

Der Schilt in der mitte nach der leng abgetailt / das vorder tail blaw/ das hinder geel. Des Mendlins klaidung darinn/ geel/ vnnd im gelen feld/ die klaidung blaw: das angesicht leibfarb: die vberschleg am Röcklin vnd añ ermeln gegen dem blawen/ geel: vnnd gegen dem gelen / blaw. Deßgleichen das Hütlin auch also. Die zway Stenglin roth. Auf dem Helm der bundt blaw vnnd geel: deßgleichen das Mendlin darauf von farben wie im Schilt. Die Helmdeck oben blaw vnnden geel.
Am 139 Blat.

Register.

Georg Lutz.

* Sein Schilt ist recht von Farben/ nemlich/schwartz vnd weiss/wie es dann truckt ist. am 140 Blat.

Jacob Schönawer.

* Der Schilt geel/ das Zaichen darinnen schwartz. am 141 Blat.

Mattheus Frawenpreiß.

*Der Schilt blaw: Deß weiblins rock geel/ der Fürfleck weiss/ Der Sammat am röcklin vnd an Ermeln/roth: Die beüsch auf den achßlen/an elenbogen/vornen auf den henden/ vnd das krös am Hembd/ alles weiss/ Der preißriem roth: Der hals vñ das angesicht/leibfarb: Das Schlayerlin weiss: Die Kron auf dem haupt geel: Das Kleeblat in der hand grün: Deßgleichñ das weiblin auf dem Helm von Farben/wie im Schilt. Die helmdeck obē blaw/vndē geel. am 142 blat.

Ulrich Hieber.

*Wie der schilt schwartz/ist/dariñ der arm geel: Der überschlag am Ermel/ blaw: Die hend leibfarb: Die kron darob geel. Auf dem Helm des Mendlins röcklin/schwartz/mit gelen knöpflen vnd gelem überschlag. Die kron auf dem haupt geel: Das angesichtlin leibfarb: die Helmdeck schwartz vnnd geel. am 143 Blat.

Hanns Reisch.

* Der Schilt geel/ das Zaichen schwartz. am 144 Blat.

Erklärung/ etlicher Herren des Gerichts/Wapen vnd Zaichen/volgen hernach.

Jörg Pfister.

Dises Wapen ist roth vnd weiss/ wie der anndern Pfister/ auch die Kron vnd das Ringlin im Or gelb/ vnd die knöpflin am Rocklin weiss. am 152 Blat.

Jeronymus Freer.

Der Schilt/wie er in der mitte abthailt/ ist/das ober thail roth/das vnnder weiss: der Füß im rothen thail weiß. Auf dem Helm/der Bausch roth vnd weiss/ vnd der füß oben auch weiss. Die Helmdeckin oben roth/vnd vnden weiss. am 157 Blat.

Christoff Manlich.

Wie der Schilt oben schwartz ist/ ist der Löw darinn geel: Vnnden ist der Schilt geel/das Rad schwartz: Auf dem Helm der Löw geel: die Helmdeck schwartz vnd geel. am 158 Blat.

Marx Elsesser.

Der Schilt geel/ das Zaichen schwartz. am 159 Blat.

Joachim Jennisch.

Der Schilt oben geel/ die Gilg darinn schwartz: das vnder tail deß Schilts/vnden schwartz/die Gilg dariñ geel: deßgleich auf dem Helm die Gilg vñ hörner schwartz vnd geel: die Helmdeck auch schwartz vnd geel. am 160 Blat.

Leonhardt Kielsmüß.

Der Schilt ist recht weiss vnd schwartz/ wie er dann truckt ist. am 161 Blat.

Wolf Spät.

Der Schilt blaw/das S geel: der schafft am Pfeyl auch geel: das Eisen sein farb: das gefider weiss/ mit rötlechten strichlen. Am 162 Blat.

Getruckt/in der Kaiserlichen Reichsstat Augspurg/
durch Melchiorn Kriegstein/ auf vnnser Frawen Thor/
Auf ansinnen vnd verlegung/hievor benants
Pauls Hector Mair.

00071015

BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK MÜNCHEN

00071015

00071015

00071015

00071015

Register.

Georg Lutz.

Sein Schilt ist recht von Farben/ nemlich/ schwartz vnd weiss/ wie es dann truckt ist. am 140. Blat.

Jacob Schönawer.

Der Schilt geel/ das Zaichen darinnen schwartz. am 141 Blat.

Mattheus Frawenpreiß.

Der Schilt blaw: Des weiblins rock geel/ der Fürfleck weiss/ Der Sammat am röcklin vnd an Ermeln/ roth: Die beüsch auf den achßlen/ an elenbogen/ vornen auf den henden/ vnd das krös[s] Der preißriem rot[h] sicht/ leibfarb: D[er] Kron auf dem ha[upt] der hand grün: D[er] dem Helm von F[arben] helmdeck obē blau[w]

Ulrich

Wie der schilt s[ein] geel: Der öberschl[ag] hend leibfarb: Die[r] Helm des Mendl[ins] gelen knöpflen v[nd] kron auf dem haup[t] leibfarb: die Helm[zier] am

Hanns

Der Schilt geel[b] am

C Erklä[rung]

Herren des [Geschlechts] vnd Zaichen

Jörg

Dises Wapen i[st] anndern Pfister / [Augspurg]

CGetru[dis]

durch[ein] 2[Horn]

Ringlin im Or gelb/ vnd die knöpflin am Rocklin weiss. am 152 Blat.

Jeronymus Freer.

Der Schilt/ wie er in der mitte abthailt/ ist/ das ober thail roth/ das vnnder weiss: der Füß im rothen thail weiß. Auf dem Helm/ der Bausch roth vnd weiss/ vnd der füß oben auch weiss. Die Helmdeckin oben roth/ vnd vnden weiss. am 157 Blat.

Christoff Wanlich.

Wie der Schilt oben schwartz ist/ ist der [Schild] darinn geel: Vnnden ist der Schilt [schwartz] auf dem Helm der [Helmzier] schwartz vnd geel. Blat.

[Hans] Fer.

[Schild] ichen schwartz. Blat.

[Hans] ennisch.

[Schild] die Gilg darinn [Schild] ss Schilts/ vnd geel: deßgleich [Helmzier] körner schwartz [Helmdecken] h schwartz vnd Blat.

[Hans] Kielmüß.

[Schild] s vnd schwartz/ [Helmzier] 161 Blat.

[Hans] geel: der schafft Eisen sein farb: chten strichlen. Blat.

[Augs]burg/ [Chor]/

